36. Jahrgang. Freitag, 16. Juni. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20179.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1893.

Das Resultat der Reichstagswahlen

läßt sich im gegenwärtigen Augenblicke noch nicht entfernt übersehen. Soviel aber steht schon jetzt als charakteristisches Merkmal fest: es wird eine ungeheure Menge von Stichwahlen nöthig sein, weit mehr, als je vor dem. Im Jahre 1887 waren 62 Stichwahlen erforderlich, im Jahre 1890 deren 151. Die Zahl wird sich aber diesmal bedeutend erhöhen und erst am 24. Juni wird die eigentliche Entscheidung fallen. Diesmal sollen sämmtliche Stichwahlen an einem Tage stattfinden, eine Neuerung, die vielleicht nicht unzweckmäßig ist.

Heute möge es genügen, auf ein paar bemerkenswerthe Einzelnheiten hinzuweisen.

Der Ansturm der Antisemiten scheint nach dem Typus von Arnswalde-Friedeberg, wo ja auch Herr Ahlwardt sein Mandat dem Besitzstande der Conservativen entnahm, wiederum in erster Linie ihren guten Freunden und Nachbarn, den Conservativen, Verluste zuzufügen. Wir zählen bereits fünf Wahlkreise, wo der Candidat der Conservativen, die bisher hier dominirten, durch einen Antisemiten verdrängt worden ist, Dresden-Altstadt, Dresden links der Elbe, Meißen, Bautzen und Erfurt. Wer weiß, was sich bei einem solchen Anfange in dieser Richtung noch ereignen kann! Verwunderlich ist im übrigen ein solcher Zusammenbruch der conservativen Vorherrschaft vor den andrängenden Antisemiten keineswegs, nachdem die Conservativen mehr als halb in das antisemitische Lager übergegangen sind und auf ihrer berühmten Tivoliversammlung feierlich den Satz, der sich gegen die Ausschreitungen des Antisemitismus erklärte, aus dem neuen Programm gestrichen haben. Es geschieht ihnen nur recht, wenn sie jetzt von den consequenteren und rücksichtsloseren Bundesbrüdern überrannt werden.

Einen höchst erfreulichen Sieg hat die freisinnige Vereinigung in Bremen davongetragen. Das ist einmal ein erfrischender Anblick! Es kommt heutzutage angesichts des von der Mehrzahl des Volkes wie ein Fatum betrachteten Anschwellens der Socialdemokratie selten genug vor, daß den Socialisten ein Mandat abgenommen wird. Hier ist es geschehen, dank der verständigen Initiative der Freisinnigen, die einen gemäßigten, der freisinnigen Vereinigung angehörenden Mann als Candidaten aufstellten, für welchen auch die Nationalliberalen und noch weiter rechts stehende Elemente eintraten, in dem Bewußtsein, daß es nur so gelingen könnte, den Socialdemokraten den Sieg streitig zu machen. Und das ist glänzend gelungen; mit mehr als 19 000 Stimmen hat Freese den bisherigen socialistischen Vertreter Bruhns aus dem Sattel gehoben. Ein Bravo den wackeren Bremern, die sich nicht haben irre machen lassen durch Machinationen von rechts und von links und fest zusammengehalten haben, obgleich Herr Richter die Nachricht dementirt hat, daß er auch nur indirect gerathen haben sollte, für Freese einzutreten.

Recht zufrieden kann die freisinnige Vereinigung auch mit den Wahlergebnissen in Lübeck sein, wo ihr Candidat in die Stichwahl gekommen ist, obgleich in letzter Stunde die Anhänger der freisinnigen Volkspartei Herrn Richter als Gegencandidaten aufgestellt hatten. Erfreulich ist ferner das Resultat in Stettin. Hier hat der Angriff der freisinnigen Volkspartei auf den bisherigen Inhaber des Mandats, Herrn Brömel von der freisinnigen Vereinigung, den Zweck, Herrn Brömel nicht in die Stichwahl kommen zu lassen, nicht erreicht. Brömel steht zur engeren Wahl mit den Socialdemokraten unter Bedingungen, welche seine Wiederwahl erhoffen lassen, während der Candidat der freisinnigen Volkspartei Herr Munckel ausgefallen ist.

Während im übrigen die Socialdemokraten, wie vorauszusehen war, eine gewaltige Zunahme erfahren haben, zählt die freisinnige Volkspartei bereits eine ganze Reihe von Verlusten (siehe unten). Eugen Richter selbst steht, das erste Mal seit dem Jahre 1878, in Hagen in Stichwahl, und zwar mit einem Socialdemokraten, wobei die Nationalliberalen und die Conservativen den Ausschlag geben.

Telegramme.

Berlin, 16. Juni. (W. T.) Bis 10 Uhr Vormittags waren 135 officielle Wahlresultate bekannt, und zwar als gewählt: 16 Socialisten, 11 Centrum, 8 Conservative, 2 Nationalliberale, je einer von der freisinnigen Vereinigung, der freisinnigen Volkspartei, den Antisemiten, den Deutsch-Elsässern und Elsässern, ferner 93 Stichwahlen.

Weiter als das obige Telegramm des Wolff'schen Bureaus reicht folgende uns von unserem Berliner Correspondenten nach Informationen aus dem Wahlbureau der freisinnigen Vereinigung zugehende Meldung:

Berlin, 16. Juni. (Privattelegramm.) Die bisherigen Wahlergebnisse gestatten noch keinen Rückschluß auf den Gesammtausfall. Sicher ist jedoch ein gewaltiges Anwachsen der Socialisten. Das Centrum hat bisher keinen Verlust erlitten. Die freisinnige Volkspartei verlor Sorau, Homburg, Sonneberg, Wiesbaden, Gotha, Brandenburg, Mühlhausen, Aurich; Socialisten sind definitiv gewählt 21: zwei in Berlin, zwei in Breslau, drei in Hamburg, je einer in München, Braunschweig, Leipzig-Land, Gera, Greiz, Nürnberg, Zwickau, Reichenbach, Sonneberg, Glauchau, Gotha, Schneeberg, Altona und Chemnitz. Ferner kommen Socialdemokraten in Stichwahl mit Freisinnigen in 4 Berliner Wahlkreisen, in Danzig, Lübeck, Stettin, Fürth, Wiesbaden, Hagen, Halle, Weimar, Liegnitz, Rostock, Görlitz, Lennep, Oldenburg, mit Nationalliberalen in Stuttgart, Sondershausen, Straßburg, Wolfenbüttel, Leipzig, Königsberg, Ludwigshafen, Magdeburg, Frankfurt a. M., Hannover, Solingen, Aschersleben, Darmstadt, Flensburg, Schwerin, Mannheim, Homburg, Dortmund, mit Conservativen in Kottbus, Sorau, Hanau, Kassel, Niederbarnim, Plauen, Teltow, Elberfeld, mit der Reichspartei in Erfurt, Freiberg, mit den Antisemiten in Dresden-Stadt und Pirna, mit dem Centrum in Köln, Augsburg, Düsseldorf.

In **Adelnau-Schildberg** ist die Wiederwahl des bisherigen Vertreters **Prinz Radziwill** (Pole) sicher.

In **Nürnberg** ist der bisherige Vertreter **Grillenberger** (Sociald.) wiedergewählt worden.

In **Darmstadt** findet Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter **Osann** (nat.-lib.), welcher 9538 Stimmen und **Cramer** (Sociald.) statt, welcher 5986 Stimmen erhielt.

Auch 1890 fand Stichwahl zwischen dem nationalliberalen und socialdemokratischen Candidaten statt. Im ersten Wahlgange erhielt Osann 9240, der Socialist 6069 Stimmen. In der Stichwahl wurde dann Osann mit 12 142 gegen 8897 Stimmen gewählt.

In **Bayreuth** findet Stichwahl zwischen Rudolph (freis.) und Bayerlein (nat.-lib.) statt. Der Wahlkreis war bisher durch Capelmann (nat.-lib.) vertreten, welcher nicht wieder candidirt hat.

In **Forchheim** findet Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Pezold (Centr.) und Barbeck (freis.) statt.

In **Solingen** findet Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Schumacher (Soc.) und Römer (nat.-lib.) statt.

In **Pforzheim** findet Stichwahl zwischen Frank (nat.-lib.) und Dr. Rüdt (Soc.) statt. Der Wahlkreis war bisher durch Heimburger (Volkspartei) vertreten.

In **Meißen** findet Stichwahl zwischen Lieber (Antis.) mit 5279 und Goldstein (Soc.) mit 6084 Stimmen statt. Noch im Jahre 1890 wurde v. Friesen (cons.) im ersten Wahlgange mit 13 062 Stimmen gewählt. Bei der jetzigen Wahl ist der conservative Candidat Mehnert schon im ersten Wahlgange ausgefallen.

In **Erlangen-Fürth** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Weiß (freis.) und Legitz (Soc.).

In **Coburg** erhielt Schmidt (nat.-lib.) 3683, Beckh (freis.) 2998 und Krüger (Soc.) 2613 Stimmen. Es findet demnach, wie schon gemeldet, Stichwahl zwischen Schmidt und Beckh statt.

Im Jahre 1890 erhielt der bisherige Vertreter **Siemens** (freis.) im ersten Wahlgange 4763 Stimmen, sein nationalliberaler Gegner 3794 und der Socialist 1023 Stimmen. In der Stichwahl siegte schließlich Siemens mit 5726 Stimmen über den Nationalliberalen, der 4340 Stimmen erhalten hatte. Siemens' Wiederaufstellung wurde bekanntlich durch die Freis. Volkspartei vereitelt.

In **Glauchau** wurde der bisherige Vertreter **Auer** (Soc.) mit 14 977 Stimmen gewählt. Schubert (nat.-lib.) erhielt 811 Stimmen. Auch bei den letzten Wahlen siegte der Socialist im ersten Wahlgange.

In **Offenbach-Dieburg** ist der bisherige Vertreter **Ulrich** (Soc.) mit 14 200 gegen 8484 Stimmen, die auf Blasius (freis.) fielen, gewählt.

Im Jahre 1890 erhielt in der ersten Wahl Ulrich 10 334 Stimmen; er wurde dann in der Stichwahl gewählt, bei welcher er 13 131 Stimmen erhielt, während auf seinen nationalliberalen Gegner 11 125 Stimmen fielen.

In **Heilbronn-Besigheim** findet Stichwahl zwischen Meyer (nat.-lib.) mit 8363 und Haag (Volkspart.) mit 5865 Stimmen statt.

Der Wahlkreis war bis dahin durch Haerle (Volkspart.) vertreten, welcher im ersten Wahlgang 8494 Stimmen erhalten hatte und in der Stichwahl mit 12 972 Stimmen über seinen freiconservativen Gegner siegte, welcher 11 487 Stimmen erhielt.

In **Erfurt** findet Stichwahl zwischen **Jacobskötter** (Antisemit) mit 6329 und **Hülle** (Sociald.) mit 7654 Stimmen statt.

Im Jahre 1890 war der Wahlkreis durch v. Lucius (freiconf.) vertreten. Derselbe erhielt im ersten Wahlgange 10 090 Stimmen und kam in die Stichwahl mit dem Socialdemokraten, auf den 8721 Stimmen gefallen waren. Lucius siegte schließlich mit 13 442 Stimmen gegen 11 525.

In **Borna** ist **v. Frege** (cons.) mit 10 004 Stimmen gewählt. Sein Gegner **Stolle** (Soc.) erhielt 5803 Stimmen.

Im Jahre 1890 siegte gleichfalls v. Frege im ersten Wahlgang mit 11 558 Stimmen gegen 5547 socialdemokratische Stimmen.

In **Düsseldorf** findet Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter **Wenders** (Centr.) mit 14600 Stimmen und **Grimpe** (Soc.) mit 8900 Stimmen statt.

Im Jahre 1890 erhielt Wenders im ersten Wahlgange 12 476 Stimmen, der Socialdemokrat 7573 Stimmen. Er siegte dann in der Stichwahl mit 16 511 gegen 8228 Stimmen.

In **Bochum** kommt der bisherige Vertreter **Haarmann** (nat.-lib.) mit 22 282 Stimmen und **Fuchs** (Centr.) mit 19 274 St. in die Stichwahl.

In **Reuß jüngere Linie** ist der bisherige Vertreter **Wurm** (Soc.) wiedergewählt.

In **Stuttgart** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Siegle (nat.-lib.) mit 10 863 Stimmen und Cloß (Soc.) mit 14 434 Stimmen.

In **Zwickau** ist die Wiederwahl des bisherigen Abg. Stolle (Soc.) sicher.

In **Görlitz-Lauban** erhielt der bisherige Vertreter Lüders (freis.) 7326, v. Eichel (cons.) 4140 und Keller (Soc.) 5270 Stimmen. Es findet demnach Stichwahl zwischen Lüders und Keller statt.

Im Jahre 1890 wurde **Lüders** mit 16 409 Stimmen im ersten Wahlgange gewählt. Auf den nationalliberalen Candidaten fielen 9631 und auf den Socialdemokraten 5062 Stimmen.

In **Dresden-Neustadt** rechts der Elbe erhielt der bisherige Vertreter **Klemm** (Antis.) 3978, **Rosenhagen** (cons.) 3511, **Kaden** (Soc.) 7174 Stimmen. Es findet demnach Stichwahl zwischen Kaden und Klemm statt.

In **Worms** ist Heil (nat.-lib.) mit 9557 Stimmen gewählt. Der Wahlkreis war bisher schon nationalliberal vertreten.

In **Kolmar i. E.** Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Ruhland (Elsässer) und Breiß (Fortschritt).

In **Oberbarnim** Stichwahl zwischen Pauli (freiconf.) und **Bruhns** (Soc.). Der Wahlkreis war bisher durch **Dr. Althaus** (freis.) vertreten.

In **Nordhausen** Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Schneider (freis.) mit 3656 St. und Kruse (Antis.) mit 4491 Stimmen.

In **Mühlhausen i. Th.** Stichwahl zwischen Klemm (freiconf.) und Aeustergerling (Soc.).

In **Leipzig-Land** ist der bisherige Vertreter Geyer (Soc.) wiedergewählt.

In **Essen a. Ruhr** Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Stötzel (Centr.) mit 19 447 St. und Krupp (freiconf.) mit 19 486 Stimmen. Schröder (Soc.) erhielt 5861 Stimmen.

In **Hirschberg** ist Dr. Barth (freis. Ver.) wiedergewählt.

In **Neuhaldensleben** ist der nationalliberale Candidat gewählt.

In **Iserlohn** ist Stichwahl zwischen Freisinnigen und Nationalliberalen.

In **Parchim**, bisher freisinnig vertreten, ist Stichwahl zwischen Freisinnigen und Conservativen.

In **Constanz**, bisher ultramontan vertreten, ist Stichwahl zwischen Centrum und Nationalliberalen.

In **Schlettstadt** ist der deutsche Candidat Phölmann gewählt.

In **Frankfurt a. O.** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Haake (Reichsp.) und Metner (Soc.).

In **Waldbröl** ist Lingens (Centr.) wiedergewählt.

In **Cleve-Geldern** ist der Sieg des Centrumscandidaten Marcour sicher.

In **Düren-Jülich** ist Graf Hompesch (Centr.) wiedergewählt.

In **Crefeld** ist Freih. v. Heereman (Centr.) wiedergewählt.

Auf der Insel **Helgoland**, zu 5. Holstein gehörig, wurden für Thomsen (freis. Vereinigung) 441, für Martikke (Soc.) 19 Stimmen abgegeben.

In **Anspach**, bisher nationalliberal vertreten, ist Stichwahl zwischen Kroeber (Volksp.) und Beckh (Bauernbund).

In **Osnabrück** ist Stichwahl zwischen Wamhoff (nat.-lib.) und dem bisherigen Vertreter Schele (Welfe).

In **Mülhausen** im Elsaß ist Bulb (Soc.) gewählt. Bisheriger Vertreter war der Socialist Hickel.

In **Hagenau**, bisher protestlerisch vertreten, wurde der Sohn des Statthalters, Prinz Alexander Hohenlohe (cons.) gewählt.

In **Donau-Eschingen** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Hornstein (Bund der Landwirthe) und Wacker (Centr.)

In **Metz** ist der clericale Elsässer Haas gewählt

In **Lippe-Detmold** Riekehoff (cons.) gewählt. Der Wahlkreis war bisher durch Uhlendorff (freis.) vertreten.

In **Mühlheim-Duisburg** Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Hammacher (nat.-lib. und Euler (Centrum).

In **Schaumburg-Lippe** Stichwahl zwischen von Oheimb (cons.) mit 3199 Stimmen und Langerfeldt (wild-liberal) mit 2603 Stimmen. 1301 Stimmen fielen auf Flöther (Socialist).

In **Freiburg i. S.** Stichwahl zwischen Merbach (Reichspartei) mit 8196 Stimmen und Schultze (Socialist) mit 7685 Stimmen. 4529 Stimmen fielen auf Schubert (Antisemit).

In **Chemnitz** ist der bisherige Vertreter Schippel (Soc.) wiedergewählt worden.

In **Goslar** Stichwahl zwischen Engels (freiconf.) mit 5576 und Wilke (Soc.) mit 3490 Stimmen. Auf den bisherigen Vertreter v. Minnigerode (Welfe) fielen 2074 Stimmen.

In **Lennep-Mettmann** Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Schmidt (freis.) und Meist (Socialdem.)

In **Helmstedt-Wolfenbüttel** Stichwahl zwischen Schwerdtfeger (Bauernbund) mit 3356 und Wenzel (Sociald.) mit 4190 Stimmen. Der Wahlkreis war bisher durch Schrader (freis.) vertreten.

In **Hannover** Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Meister (Sociald.) mit 19 537 Stimmen und Lichtenberg (nat.-lib.) mit 10 614 Stimmen.

In **Döbeln** Stichwahl zwischen Sachse (cons.) und Grünberg (Sociald.).

In **Halle a. S.** A. Meyer (freis.) 10 051 Stimmen, Glimm (cons.) 7976 Stimmen und Kunert (Sociald.) 12 768 Stimmen. Wie bereits gemeldet, Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Kunert und Meyer.

In **Hanau** ist Stichwahl zwischen Stroh (cons.) und Hoch (Soc.).

In **Sagan-Sprottau** ist Stichwahl zwischen Grunig (Antis.) und dem bisherigen Vertreter Dr. Müller (freis. Volksp.).

In **Gießen** ist Stichwahl zwischen Meinert (nat.-lib.) und Köhler (Antis.). Der Wahlkreis war bisher durch Pickenbach (Antis.) vertreten.

In **Bautzen** ist der Antisemit Gräfe gewählt. Der bisherige Vertreter war Hempel (cons.).

In **Löbau** ist Stichwahl zwischen Herzog (freis.) und Zimmermann (Antis.). Der Wahlkreis war bisher durch Hoffmann (nat.-lib.) vertreten.

In **Gifhorn-Peine** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter v. d. Decken (Welfe) und Rothbarth (nat.-lib.).

In **Kassel-Melsungen** ist Stichwahl zwischen Hüpethen (Antis.) und Pfannkuch (Soc.). Der Wahlkreis war bisher durch Endemann (nat.-lib.) vertreten

*

Die amtliche Ermittelung des Wahlergebnisses.

Ueber die amtliche Ermittelung des Wahlergebnisses bestimmt das Wahlreglement Folgendes:

§ 26. Behufs Ermittelung des Wahlergebnisses beruft der Wahlcommissar auf den vierten Tag nach dem Wahltermin in ein von ihm zu bestimmendes Lokal mindestens sechs und höchstens zwölf Wähler, welche ein unmittelbares Staatsamt nicht bekleiden, aus dem Wahlkreise zusammen und verpflichtet dieselben als Beisitzer mittels Handschlages an Eidesstatt.

Außerdem ist ein Protokollführer, welcher ebenfalls Wähler sein muß, aber Beamter sein darf, zuzuziehen und in gleicher Weise zu verpflichten.

Der Zutritt zu dem Lokal steht jedem Wähler offen.

§ 27. Zu dieser Versammlung (§ 26) werden die Protokolle über die Wahlen in den einzelnen Wahlbezirken durchgesehen und die Resultate der Wahlen zusammengestellt.

Das Ergebniß wird verkündet und demnächst durch die zu amtlichen Publicationen dienenden Blätter bekannt gemacht.

Ueber die Handlung ist ein Protokoll aufzunehmen, aus welchem die Zahl der Wähler, sowie der giltigen und ungiltigen Stimmen und die Zahl der auf die einzelnen Candidaten gefallenen Stimmen für jeden einzelnen Wahlbezirk ersichtlich sein muß, und in welchem die Bedenken zu erwähnen sind, zu denen die Wahlen in einzelnen Bezirken etwa Veranlassung gegeben haben.

Zur Beseitigung solcher Bedenken ist der Wahlcommissar befugt, die von den Wahlvorstehern aufbewahrten Stimmzettel (§ 21 des Reglements) einzufordern und einzusehen.

Die Bestimmungen über die Stichwahlen.

Die Bestimmungen über die Stichwahlen lauten wie folgt:

§ 12 des Reichswahlgesetzes: Stellt bei einer Wahl eine absolute Stimmenmehrheit sich nicht heraus, so ist nur unter den beiden Candidaten zu wählen, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

§ 28 des Reglements: Hat sich auf einen Candidaten die absolute Mehrheit der in dem Wahlkreise abgegebenen giltigen Stimmen vereinigt, so wird derselbe als gewählt proclamirt.

Hat sich eine absolute Stimmenmehrheit nicht herausgestellt, so hat der Wahlcommissar die Vornahme einer engeren Wahl zu veranlassen. (§ 12 des Gesetzes.)

§ 29. Der Termin für die engere Wahl ist von dem Wahlcommissar festzusetzen und darf nicht länger hinausgeschoben werden, als höchstens 14 Tage nach der Ermittelung des Ergebnisses der ersten Wahl (§§ 26 und 27 des Reglements).

§ 30. Auf die engere Wahl kommen nur diejenigen beiden Candidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben (§ 12 des Gesetzes). Sind auf mehrere Candidaten gleich viele Stimmen gefallen, so entscheidet

das Loos, welches durch die Hand des Wahlcommissars gezogen wird, darüber, welche beide Candidaten auf die engere Wahl zu bringen sind.

In der wegen Vornahme der engeren Wahl nach Vorschrift des § 8 des Reglements zu erlassenden Bekanntmachung sind die beiden Candidaten, unter denen zu wählen ist, zu benennen, und es ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß alle auf andere Candidaten fallenden Stimmen ungiltig seien.

§ 31. Die engere Wahl findet auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften statt, wie die erste.

Insbesondere bleiben die Wahlbezirke, Wahllokale und die Wahlvorsteher unverändert, soweit nicht eine Ersetzung der letzteren oder eine Verlegung der Wahllokale nach dem Ermessen der zur Bestimmung hierüber nach den §§ 6 und 8 des Reglements berufenen Behörden geboten erscheint.

Dergleichen Abänderungen sind nach Vorschrift des § 8 des Reglements bekannt zu machen, ohne daß jedoch hierfür oder für die rücksichtlich der engeren Wahl sonst erforderlichen Bekanntmachungen (§§ 8 und 30 des Reglements) die dort festgesetzte Frist eingehalten werden braucht.

Auch ist die Bescheinigung darüber, daß die erwähnten Bekanntmachungen in ortsüblicher Weise erfolgt sind, nicht auf der Wählerliste zu ertheilen, sondern von den Gemeindevorständen den Wahlvorstehern noch vor dem Wahltermine besonders einzureichen.

Bei der engeren Wahl sind dieselben Wählerlisten anzuwenden, wie bei der ersten Wahlhandlung. Sie sind zu diesem Zwecke von den Wahlacien zu trennen und den Wahlvorstehern zuzustellen. Eine wiederholte Auslegung und Berichtigung derselben findet nicht statt.

§ 32. Tritt bei der engeren Wahl Stimmengleichheit ein, so entscheidet das Loos, welches durch die Hand des Wahlcommissars gezogen wird.

Politische Uebersicht.

Danzig, 16. Juni.

Wahlbeeinflussung zu Gunsten der Agrarier.

Der „Niederschl. Anz." schreibt: Gestern Vormittag 10 Uhr wurden die Arbeiter der Eisenbahnwerkstaat Glogau in den Speisesaal zusammenberufen, wo ihnen von einem höheren Beamten eine Rede über die Bedeutung der bevorstehenden Reichstagswahl gehalten wurde, die darin gipfelte, es sei als wünschenswerth anzusehen, daß Hr. Rittergutsbesitzer Schulz-Brostau gewählt werde. — Auf die Gründe wären wir neugierig. Der Candidat der Freisinnigen im Wahlkreise Glogau ist Herr Rittergutsbesitzer Maager-Denkwitz, einer der sechs Freisinnigen, welche schon am 6. Mai für den Antrag Huene gestimmt haben. Bei den Neuwahlen ist, wie der Reichskanzler im Reichstage erklärt hat, der Antrag Huene Wahlparole der Regierung. Daß die Agrarier von zwei Candidaten, welche für den Antrag Huene sind, den agrarisch-antisemischen vorziehen, versteht man schon. Aber daß die Eisenbahnbehörde, wenn sie sich schon einmal in Wahlbeeinflussungen versuchen will, auch ihrerseits dem conservativ-agrarisch-antisemitischen Candidaten den Vorzug giebt, ist mehr als verwunderlich.

Die „Kreuzzeitung" und der russische Handelsvertrag.

Wie bereits telegraphisch gemeldet, hat Graf Caprivi mit einer seltenen Schnelligkeit seine Karte in der Redaction der „Kreuzzeitung" abgegeben, und zwar in der Form einer Berichtigung auf Grund des § 11 des Preßgesetzes, indem er den perfiden Ausstreuungen des Blattes über die Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland ein nicht mißzuverstehendes Dementi entgegensetzt. Der Versuch der „Kreuzztg.", sich hinter ihren Berliner Gewährsmann zurückzuziehen, kann nur allgemeine Heiterkeit hervorrufen. Ihre Mittheilung, versichert die „Kreuzztg", stamme aus bester Quelle, „so daß eine bessere Quelle nicht gedacht werden kann". Und doch war der ganze Inhalt dieser Mittheilung der Art, daß es für einen halbwegs urtheilsfähigen Menschen gar keiner Rückfrage im auswärtigen Amt bedurfte, um den Schwindel zu erkennen. Vor Monaten war davon die Rede, daß Rußland mit dem Gedanken umgehe, zum 1. Mai eine Erhöhung seines Zolltarifs eintreten zu lassen, daß man aber deutscherseits erklärt habe, so lange die Verhandlungen dauerten, müsse jede Aenderung des Tarifs ausgeschlossen sein. Anderenfalls behalte Deutschland sich seinerseits weitere Maßregeln vor. Es hieß damals, Rußland wolle einen Maximaltarif für Nichtvertragsstaaten einführen. Das Picanteste an der Sache ist, daß die „Kreuzztg." alles Ernstes gegen den Grafen Caprivi die Anklage erhob, auf Grund des „aus bester Quelle" stammenden russischen Gegenvorschlages zu verhandeln. Anstatt der von dem Blatte erhofften Rauferei mit der „N. A. Z." erfolgte der Donnerkeil des Reichskanzlers in Form einer Berichtigung und der kategorischen Erklärung des „Reichsanzeigers". Das nennt man Unglück haben.

Das Ziel der orthodoxen Bestrebungen.

Daß die Bemühungen der orthodoxen Parteien, in der Kirche durch Verwaltung und Gesetzgebung ihre Alleinherrschaft aufzurichten, geradezu auf eine Auflösung der Kirche hinauslaufen, geht auch daraus hervor, daß sie jetzt unverhüllter wie früher die Union, die Grundlage der evangelischen Landeskirchen, bekämpfen. So schreibt jetzt ein orthodoxes Kirchenblatt in einer nachträglichen Kritik des oberkirchenrathlichen Erlasses in dem Apostolicumstreit:

„Man hat eben immer noch nicht gelernt, daß die Union mit Consequenz zur schrankenlosen Lehrfreiheit, zur Gleichgiltigkeit gegen Lehre und Bekenntniß und zur Feindschaft gegen die Wahrheit führen muß."

Bekanntlich datirt diese Verwerfung des Unionsgedankens seitens der Orthodoxie schon seit der Einführung der Union. Hätte die damalige Orthodoxie unter Hengstenberg nicht die fatalen politischen Folgen gescheut, welche die lutherischen Ultras in Schlesien durch ihre Secession aus der unirten Kirche durchkosten mußten, so würde die Partei damals den offenen Versuch einer Sprengung der Union gemacht haben. So hat sie sich darauf beschränkt, im Stillen die Grundgedanken der Union, d. h. die freiere geschichtliche Auffassung der Bekenntnißschriften, innerhalb der unirten Kirche zu verdächtigen und außer Function zu setzen, — bis eine geeignetere Zeit für ihre reactionären Absichten gekommen sein würde. Jetzt erscheint der Augenblick günstig, wo in den Wirren der Zeit eine autoritative Kirche den politischen Factoren erwünscht sein mag. Wer nicht muthwillig das Auge verschließt, kann in den jetzigen Forderungen der Orthodoxie in der Agendenfrage nichts anderes erblicken, als einen ersten entscheidenden Schritt zur Aufhebung der Union. Haben wir erst den Zwang des Bekenntnißbuchstabens in Verwaltung und Cultus der Kirche, dann ist schon die Union grundsätzlich vernichtet.

Vom Nordostseekanal.

Die Bereisung des Nordostseekanals durch den Staatssecretär des Reichsamts des Innern, Staatsminister v. Böttiche, den Finanzminister Dr. Miquel, den Staatssecretär des Reichsschatzamts Frhrn. v. Maltzahn, die Bundesrathsbevollmächtigten von Mecklenburg und der Hansastädte, Hrn. v. Oertzen und Dr. Krüger, sowie des kaiserlich russischen Botschafters Graf Schuwalow, an welcher der mit der technischen Oberleitung des Baues betraute Wirkl. Geh. Ober-Baurath Bänsch und der Verwaltungsreferent im Reichsamt des Innern Geh. Ober-Regierungsrath Bartels, sowie die Mitglieder der kaiserlichen Kanalcommission Theil nahmen, hat von Holtenau bis Rendsburg auf dem Bereisungsdampfer der Kanalcommission, von da ab theils mittels anderer Dampfer, theils mittels Petroleumbootes, theils mittels Wagen oder zu Fuß stattgefunden.

Die Kanalstrecke Holtenau-Rendsburg, welche dem Verkehr bereits übergeben ist, kann vorerst von großen Seeschiffen aus dem Grunde noch nicht befahren werden, weil noch eine Reihe von Bauarbeiten auszuführen sind, welche durch den Verkehr solcher Schiffe in für die Vollendung des Baues unzulässiger Weise beeinträchtigt werden würden. Wenn daher auch nur Schiffe bis drei Meter Tiefgang zur Zeit zum Verkehr auf jener Strecke zugelassen werden können, so ist doch insofern schon jetzt eine nicht unwesentliche Erweiterung des Verkehrs eingetreten, als die neu angelegten Schleusen 68 Meter lang sind, somit ungleich längeren Schiffen Durchlaß gewähren können, als die älteren von nur 30 Meter Länge. Jüngst ist u. a. ein größerer Dampfer, direct nach Fiume bestimmt, durch den Kanal passirt.

Die Erdarbeiten am Kanal sind soweit vorgeschritten, daß nur noch etwa ein Fünftel der gesammten zu bewegenden Erdmasse herauszuheben ist. Es ist daher die Vollendung des Werkes im Jahre 1895 mit Sicherheit zu erwarten. Der Kanal ist überdies jetzt schon reich an großen Bauwerken. Von der großen Eingangsschleuse zur Ostsee ist bekanntlich ein Modell in Chicago ausgestellt und die Schleuse nach der Nordsee ist gleichfalls ein gewaltiges Werk.

Besonders bemerkt ist bei der Bereisung die große Brücke bei Grünthal, welche mittels eines einzigen eisernen Bogens von mehr als 160 Meter Spannweite den größten Seeschiffen Durchlaß gewährt. Eine zweite ähnliche Brücke soll bei Levensau angelegt werden. Die Projectarbeiten nahen sich dem Abschluß, so daß auch diese Brücke in nächster Zeit wird in Angriff genommen werden können.

Der Gesammteindruck der Bereisung war der, daß der große Bau in rascher und durchaus befriedigender Weise fortschreitet und sowohl nach der technischen wie der finanziellen Seite einen günstigen Abschluß erwarten läßt.

Die österreichische Delegation

hat in ihrer gestrigen Sitzung das Budget des Auswärtigen, speciell den Dispositionsfonds, gegen die Stimmen der Jungtschechen angenommen. Dann ergriff der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, das Wort zu der Position Consulatswesen, und hierauf trat die Delegation in die Verhandlungen über die Position Heereserforderniß ein und nahm das ordentliche und das außerordentliche Heeresbudget sowie das Marinebudget an

Trockenheit und Futtermangel in Frankreich.

Der französische Ministerrath beschäftigte sich gestern mit der in Folge des herrschenden Futtermangels eingetretenen Verbilligung der Fleischpreise. Die Regierung beabsichtigt, die Situation für die Massenfabrikation von Fleischconserven für die Armee und die Marine auszunützen.

Gleichzeitig brachte in der Kammer bei der Frage über die Mittel zur Bekämpfung des aus der Trockenheit resultirenden Rückganges der Viehpreise der Deputirte Déroulède einen Antrag ein, welcher auf 3 Monate eine Aufhebung des Zolles für Futter und eine Ermäßigung des Zolles für Mais, Hafer und Gerste auf die Hälfte fordert. Er verlangte für diesen Antrag die Dringlichkeit, welche der Ackerbauminister Viger und Méline bekämpften. Darauf wurde die sofortige Discussion mit 325 gegen 222 Stimmen abgelehnt. Der Deputirte Mackau brachte sodann den Antrag ein, den Futterzoll bis zu einer neuen Regelung vorläufig zu suspendiren. Der Minister Viger bekämpfte die sofortige Discussion, welche jedoch mit 273 gegen 230 Stimmen beschlossen wurde.

Im englischen Oberhause

wurde gestern die dritte Lesung der Bill betreffend die Durchführung der Convention gegen den **Getränkeverkauf auf der Nordsee** angenommen. — Der Staatssecretar des Auswärtigen Earl of Rosebery widerlegte die Behauptung französischer Blätter, daß er bemüht gewesen sei, Unfrieden zwischen Frankreich und **Siam** zu stiften. Seine neue Information ginge dahin, daß Siam selbst nicht den genauen Charakter der französischen Forderungen kenne. Die Franzosen behaupteten, die Siamesen hätten die streitigen Gebiete nicht so lange, wie sie behaupteten, besessen, und sie selbst nähmen nur von dem Besitz, was ihnen rechtlich gehört. Ferner erklärte Rosebery, daß die Rußland gewährte Concession für Ausführung öffentlicher Bauten in **Persien** nur die Erneuerung einer alten Concession von 1890 zu sein scheine, die durch Nichtbenutzung erloschen gewesen sei. Nach Information aus Teheran und seitens der indischen Regierung habe die Regierung den Eindruck, daß in der Concession nichts enthalten sei, wogegen sie einen ernstlichen Einwand erheben könne.

Die letzten zwölf Jahre indischer Kriegsrüstungen.

Die militärische Kraft des britischen Reiches erreicht bekanntlich den Höhepunkt ihrer Entfaltung auf indischem Boden, dieser verwundbarsten Stelle der englischen Weltmacht. Zur See sind die Engländer in ihrer Inselheimath ziemlich unangreifbar, aber Indien, selbst ein continentales Reich, ist dem Angriffe sowohl von der Land-, als von der Wasserseite her ausgesetzt und kann daher nur um den Preis von Rüstungen dauernd gesichert bleiben, welche allein in dem Bewußtsein ihre Rechtfertigung finden, daß der Verlust dieses größten und reichsten Colonialbesitzes das Mutterland unfehlbar zu einem ganz untergeordneten internationalen Range herabdrücken würde. Daher hat denn auch der Bericht, den Generallieutenant Lord Roberts vor kurzem im Londoner Mansion House vor einer distinguirten Zuhörerschaft über die letzten zwölf Jahre indischer Kriegsrüstungen erstattete, das lebhafteste Interesse der ganzen englischen Nation rege gemacht, weil jeder Engländer es instinctiv empfindet, daß in Indien seine eigenste Sache verhandelt wird. Insbesondere vier Punkte sind es, in denen die Ausführungen des berühmten indischen Veteranen gipfelten. Den ersten Punkt bildete der Nachweis, daß England in Indien ein Heer ersten Ranges besitzt, sowohl was Kriegstüchtigkeit, als was Manneszucht betrifft. Das gilt sowohl von den englischen Regulären, als von den eingeborenen indischen Truppen. Beide ständen keiner anderen Armee der Welt nach — second to none in the world. Der zweite Punkt handelte von der Mobilmachung; auch hierin sind in dem erwähnten Zeitraum großartige Fortschritte gemacht, durch den systematischen Ausbau strategischer Eisenbahnen und durch Organisirung eines wohl durchdachten Transportdienstes. Der dritte Punkt behandelte die Frage des Küsten- und Binnengrenzschutzes. Indien hat eine Küstenerstreckung von mehr als 5000 englischen Meilen, deren Bewachung der Flotte obliegt, während die Befestigung der Binnengrenzen durch Sperrforts ꝛc. beinahe vollständig durchgeführt ist. An vierter Stelle endlich erwähnte Lord Roberts der wichtigsten Leistung der anglo-indischen Politik, welche noch der Initiative des Cabinets Salisbury zuzuschreiben ist, nämlich die Anknüpfung freundschaftlicher Beziehungen zu den Völkerstämmen des Hochgebirges, welches Indien von den mittelasiatischen Steppen trennt. Diese Stämme zählen alles in allem etwa 200 000 streitbare Männer, und diese sind, wie Redner versicherte, jetzt alle für England gewonnen und würden im Falle eines Angriffs von Norden sämmtlich auf englischer Seite kämpfen. Lord Roberts schloß mit den Worten eines früheren indischen Vicekönigs: „Wann erlitten wir eine Schlappe, wenn wir nachdrücklich handelnd eingriffen! Wann hatten wir Erfolg, wenn wir auf schwächliche Rathgeber hörten!" Rauschender Beifall folgte diesen Worten, und die öffentliche Meinung Englands spendete den Verdiensten Lord Roberts um die militärische Sicherung Indiens unbedingtes Lob.

Deutschland.

Berlin, 15. Juni. In einer gestern Abend stattgehabten Versammlung haben die hiesigen **Anarchisten** die Gründung einer „Unterstützungskasse für die Familien inhaftirter Anarchisten" beschlossen. Ferner erklärten dieselben die Lossagung vom Londoner Club Autonomie, indem sie das gleichnamige Blatt als Spitzelblatt bezeichneten.

* **[Herr Eugen Richter]** hat in der bereits erwähnten Wählerversammlung in Erkesen (Kreis Hagen-Schwelm) eine von nationalliberaler Seite gestellte Anfrage betreffend die **Spaltung in der freisinnigen Partei** dahin beantwortet: „Es ist falsch, was die Gegner sagen. Das geht schon daraus hervor, daß ich lieber die Fraction in die Luft gesprengt habe, als daß ich die Sache der Fractionseinigkeit geopfert hätte". (Stürmischer lang anhaltender Beifall und dreimaliges Hoch auf den Redner.) — („Hag. Ztg. vom 14. Juni.)

* **[Die Talare in Schleswig-Holstein.]** Der „Kropper kirchliche Anzeiger" klagt darüber, daß die Talare der Geistlichen nicht alle nach demselben Schnittmuster geschneidert sind. „In den letzten Jahren führt man in der Stille den weitärmeligen preußischen Amtsrock bei uns ein. Kein Land und keine Landeskirche würde sich eine derartige willkürliche, ungesetzliche Abänderuug der historischen Amtstracht der Geistlichen gefallen lassen. Das kann nur in einer so wilden Landeskirche geschehen wie in der schleswig-holsteinschen, wo die Geistlichen alles thun dürfen." In Sachsen verbietet man die Schnurrbärte, in Schleswig-Holstein eifert man gegen die „preußischen" Amtsröcke, — wann werden wir wieder bei den Kniebänken in der evangelischen Kirche anlangen?

* **[Ueber die Emser Depesche]** äußerte sich als Sachverständiger der bekannte Militärschriftsteller **Oberst v. Lettow-Vorbeck**, der in einer Wählerversammlung in Hastede (Oldenburg) für die Wahl Hinzes eintrat. Oberst v. Lettow, der 6 Jahre dem Großen Generalstabe angehört hat, erzählte seinen Zuhörern: „Als Lehrer der Kriegsgeschichte habe ich mich auch mit dem Ausbruch des Krieges von 1870/71 beschäftige und da kann ich bloß bestätigen, daß der Conflict französischerseits ganz willkürlich vom Zaune gebrochen worden ist. Von unserer Seite hat man auf einen Bruch so wenig gerechnet, daß in den entscheidenden Tagen fast alle Offiziere des Großen Generalstabs fern von Berlin waren. Wenn in einer Versammlung in Oldenburg von neuem behauptet worden ist, die Emser Depesche sei gefälscht, so will ich zur Ehre des betreffenden Redners annehmen, daß er den Urtext der von Ems nach Berlin gesandten Depesche gar nicht gelesen hat. Meine Herren! Ich kann Ihnen versichern, daß ich und verschiedene andere Herren, welche in solchen Sachen bewandert sind, den Urtext verglichen haben mit der Fassung, welche Fürst Bismarck demselben gegeben hat, und da haben wir uns erstaunt gefragt: Wie ist es möglich, daß Graf Moltke gesagt haben soll: „Zuerst war es eine Chamade, jetzt ist es eine Fanfare!" Die Depesche ist zwar gekürzt und dadurch faßlicher und schlagender, keinesfalls aber verschärft worden. Die Worte des Feldmarschalls können daher nur zu den Erfindungen gehören, wie sie in der Geschichte so vielfach vorkommen."

* **[Branntweinproduction.]** Amtlicher Nachweisung zufolge sind in der Zeit vom Oktober 1892 bis Ende Mai 1893 an Branntwein 2 740 856 Hectol. gegen 2 561 475 im gleichen Zeitraume des Vorjahres hergestellt worden. Nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe sind davon 1 545 874 Hectol. gegen 1 508 554 in den freien Verkehr übergeführt worden. Am Schluß des Mai verblieb in den Lagern der Regierungsanstalten unter steuerlicher Controle ein Bestand von 877 228 Hectol.

Stralsund, 15. Juni. Die **Kronprinzessin-Wittwe Stephanie** von Oesterreich ist mit dem Trajectschiff von Rügen kommend gestern Abend 9 Uhr hier eingetroffen. Die Erzherzogin nahm heute die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein und wird Nachmittags 3 Uhr auf einem Postdampfer die Reise nach Malmoe fortsetzen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Juni. Das „Fremdenblatt" stellt fest, daß die Meldung des „Pesti Naplo" von der **Theilnahme des Königs Humbert an den diesjährigen Herbstmanövern** in Ungarn von competenter Seite keine Bestätigung findet. Schon die beschränkten Unterkunftsverhältnisse der Stadt Guens und deren Umgebung schlössen zahlreiche Einladungen hervorragender fremder Fürstlichkeiten aus. Zuverlässig sei nur, daß der **deutsche Kaiser**, der König von Sachsen, Prinz Leopold von Baiern und der Herzog von Connaught als Gäste erwartet würden. (W. T.)

Fünfkirchen, 15. Juni. Der **Strike** ist als **beendet** anzusehen; die Arbeit ist in allen Bergwerken wieder aufgenommen; es arbeiten 2500 Mann. (W. T.)

Von der Marine.

Stockholm, 15. Juni. Anläßlich der Anwesenheit der beiden Cadettenschulschiffe „**Stosch**" und „**Stein**" wird morgen im Beisein des Königs und der Königin im königlichen Lustschloß Drottningholms ein Diner stattfinden, zu welchem Einladungen an die Commandanten und Offiziere der beiden Schiffe sowie an den deutschen Gesandten Grafen v. Wedel und das Gesandschaftspersonal ergangen sind. Außerdem werden an dem Diner Theil nehmen der Kronprinz von Schweden, die Prinzen Carl und Bernadotte, der Minister des Auswärtigen, der Kriegs- und der Marineminister, sowie eine Anzahl höherer schwedischer Offiziere

Am 17. Juni: S.-A. 3.44, S.-U. 8.47. **Danzig, 16. Juni.** M.-A. b Tge. M.-U. 11,42.

Wetteraussichten für Sonnabend, 17. Juni,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig mit Sonnenschein; normale Wärme, windig.

Für Sonntag, 18. Juni:
Vielfach heiter, normale Wärme; lebhaft windig.

Für Montag, 19. Juni:
Heiter, mäßig warm; starker Wind

Für Dienstag, 20. Juni:
Wolkig mit Sonnenschein; normale Wärme,

* **[Reichstagswahl.]** Aus den **Landkreisen Danzig** gingen uns heute Vormittag folgende Resultate zu: in **Czerniau** Mey 31, Dau 20; **Domachau** Meyer 10, Dau 6, Kulerski 2, zersplittert 2; in **Gaskoschin** Dau 20, Mey 6; in **Bankau** Meyer 17, Kulerski 10, Dau 2, Mey 2; in **Jenkau** Meyer 21, Mey 1; in **Brentau** Mey 46, Dau 20, Kulerski 20, Jochem 12, Meyer 2, 1 zersplittert; in **Kohling** Kulerski 29, Meyer 26, Dau 13, Mey 3, zersplittert 2; in **Gischkau** Meyer 21, Dau 18, Jochem 8, Mey 3, ungiltig 2; in **Praust** Meyer 103, Dau 81, Jochem 45, Mey 34, zersplittert 2; **Saspe** Kulerski 32, Meyer 24, Jochem 6, Dau 3, Mey 3, zersplittert 6; **Gobbowitz** Meyer 141, Kulerski 15, Dau 5, Mey 3; **Bölkau** Mey 23, Meyer 22, Dau 14, Jochem 1; **Löblau** Meyer 77, Dau 17, Jochem 7; **Schönrohr** Meyer 12, Dau 3; **Letzkauerweide** Jochem 71, Dau 21, Meyer 13; **Herzberg** Meyer 28, Mey 5, Jochem 2; **Letzkau** Meyer 58, Jochem 13, Dau 1; **Steegen** Meyer 63, Dau 32, Jochem 11; **Hohenstein** Dau 52, Meyer 30, Mey 14, Jochem 1; **Kowall** Mey 17, Meyer 16, Dau 6, Jochem 2; **Conradshammer** Kulerski 13, Dau 8, Meyer 5, Mey 1, Jochem 1; **Heiligenbrunn** Dau 18, Jochem 17, Mey 7, Meyer 6; **Schüddelkau** Mey 34, Dau 19, Meyer 14, Kulerski 2, Jochem 1; **Schönbaum** Meyer 13, Dau 12, Jochem 5, Mey 2; **Einlage** Meyer 40, Jochem 16, Dau 6, Mey 3; **Nickelswalde** Dau 63, Jochem 19, Meyer 15, Mey 6; **Stutthoff** Meyer 162, Dau 22, Mey 6, Jochem 1; **Bohnsack** Meyer 64, Dau 13, Jochem 8; **Wordel** Meyer 24, Dau 7, Jochem 7; **Oestl. Neufähr** Meyer 32, Dau 5, Jochem 2; **Schiewenhorst** Jochem 29, Meyer 26, Dau 22; **Trutenau** Meyer 35, Jochem 20, Dau 1. Insgesammt sind in den uns bisher gemeldeten Orten für **Meyer 1649, Dau 1007, Jochem 965, Mey 604, Kulerski 206** Stimmen abgegeben worden. Da noch die große Mehrzahl der Bezirke aussteht, kann sich das Resultat noch wesentlich ändern.

Aus dem Wahlkreise **Carthaus-Neustadt-Putzig** wurden uns noch folgende Einzelresultate gemeldet: **Carthaus**: Frantzius (lib.) 114, Röhrig (cons.) 49, v. Polczynski (Pole) 187, Bönig-Danzig 5, Dr. Lieber 2, zersplittert 5; Ober-Kahlbude: Frantzius 22, Röhrig 6, Bönig 16, Mey 1; Stangenwalde: Frantzius 23, Röhrig 31, Bönig 30, Polczynski 24, Jochem 4; Zuckau: Frantzius 21, Röhrig 2, Polczynski 146; Bohlschau: Frantzius 53, Röhrig 47, Polczynski 90; Kl. Katz: Frantzius 10, Röhrig 20, Polczynski 25; Smazin: Frantzius 10, Röhrig 11, Polczynski 34; Sagorsch: Frantzius 34, Röhrig 4, Polczynski 51; Rahmel: Frantzius 41, Röhrig 13, Polczynski 48, Bönig 40; Rheda: Frantzius 21, Röhrig 19, Polczynski 95. Der Sieg des polnischen Candidaten in diesem Wahlkreise dürfte auch diesmal sicher sein. (Bemerkenswerth ist auch die Zunahme der liberalen Stimmen in Carthaus und Zoppot, wo sie sich seit 1890 mehr als verdoppelt haben, und in einigen anderen Bezirken.)

wr. **Putzig**, 15. Juni. Vergleich des heutigen Wahlergebnisses mit dem von 1890: Zahl der Stimmen 1890 311, jetzt 269. Polen 1890 133, jetzt 134 Stimmen, Centrum 81 und 51, conservativ 78 und 53, freisinnig 17 und 27, Socialdemokraten 1890 0 jetzt 5 Stimmen.

Aus dem Wahlkreise **Elbing-Marienburg** theilen wir aus den uns zugehenden Einzelresultaten nur folgende charakteristische mit: Schöneberg Jochem 98, v. Puttkamer 64, Spahn 23, Schulze 12; Liessau Jochem 31, v. Puttkamer 46, Spahn 24, Wagner 5.

In dem Wahlkreise **Dirschau-Berent-Pr. Stargard** darf die Wahl des polnischen Candidaten auch diesmal als gesichert angesehen werden.

Ω **Berent**, 15. Juni. Bei der heutigen Reichstagswahl wurden von 809 eingetragenen Wählern 487 Stimmen abgegeben. Es erhielten Herr Engler-Berent 170, v. Kalkstein-Klonowken 298, Dr. Lieber 15, zersplittert 4 Stimmen.

J. **Schöneck**, 15. Juni. Bei der heutigen **Reichstagswahl** erhielten Stimmen: Landrath Engler-Berent 158, v. Kalkstein-Klonowken 154, Rickert-Danzig 6, Paasch-Leipzig 3, Kaufmann Harthun-Schöneck 1, Jochem-Danzig 1. — Von 570 Wählern wurden nur 323 Stimmzettel abgegeben.

Völlig unabsehbar sind die Resultate noch in **Stuhm-Marienwerder** und **Graudenz-Strasburg**. Im ersteren Wahlkreis zählt man in 33 Bezirken ca. 4000 Stimmen für Buddenbrock, 1300 für **Donimirski**, 120 für Virchow, 160 für Plehn, 200 für Jochem. In der Stadt Graudenz erhielt Plehn (lib.) 1537, v. Kries (cons.) 377, der polnische Candidat 488, Dr. Lieber 9, Jochem 361 Stimmen, in 43 Bezirken Plehn 2725, v. Kries 2102, der Pole 2992, Jochem 383 Stimmen.

♒ **Christburg**, 15. Juni. Von 632 Wählern haben 333 Wähler ihre Stimmen abgegeben. Es erhielten v. Buddenbrock-Klottkau 221, v. Donimirski 29, Spahn-Berlin 46, Plehn-Gruppe 10, Virchow 19, Jochem-Danzig 6, zersplittert 2 Stimmen.

Aus dem Wahlkreise **Flatow-Schlochau** gingen uns u. a. folgende Meldungen zu: Flatow Gra

Kanitz (cons.) 263, v. Pradzynski (Pole) 132, Jochem 20, Neukirch (freis.) 5; Friedland Kanitz 323, Hasse (Centrum) 126; Zempelburg Kanitz 169, Hasse 66, Pradzynski 17; Krojanke Kanitz 215, Pradzynski 99, Jochem 2, zersplittert 8 St.

△ Tuchel, 15. Juni. Es sind hier bei der heutigen Wahl im ganzen 279 Stimmen abgegeben worden und entfielen auf Oeconomierath Aly-Gr. Klonia 135, Rittergutsbesitzer v. Wollschläger-Schönfeld 119, Dr. Lieber-Camberg 1, Pfarrer Gehrt-Lichnau 5, Maler F. Riesop-Berlin 11 Stimmen.

K. Schwetz, 15. Juni. In unserer Stadt betrug die Zahl der eingeschriebenen Wähler 1127, der abgegebenen Stimmen 844. Es erhielten die Herren: Holtz-Parlin (freicons.) 401, Saß-Jaworski (Pole) 399, Rickert-Danzig (lib.) 23, Bogs (Soc.) 13 Stimmen.

K. Rosenberg, 15. Juni. Wahlresultat: Eingetragene Wähler 555, abgegebene Stimmen 366. Es erhielten: v. Reibnitz (freis.) 146, v. Oldenburg (cons.) 187, Jochem (Soc.) 31 Stimmen. In Finkenstein: v. Oldenburg 121, v. Reibnitz 4, Jochem 1 Stimme.

Stolp, 16. Juni. (Privattelegramm.) Bisher sind gezählt worden für Will (conservativ) 3300, Wisser (liberal) 3500, socialistischer Candidat 900 Stimmen. Stichwahl wahrscheinlich.

8 Köslin, 15. Juni. Bisher sind im ganzen für Benoit (lib.) 2213, für v. Gerlach (cons.) 1363 und für Lotz (Soc.) 1841 Stimmen in diesem Wahlkreise abgegeben. In Kolberg wurden in obiger Reihenfolge 804, 377, 815; in Bublitz 80, 320, 25; in Körlin a. d. Pers. 127, 178, 113 Stimmen abgegeben.

-g- Rügenwalde, 15. Juni. Ergebniß der heutigen Reichstagswahl: 1. Bezirk: Stimmberechtigte 589, abgegebene Stimmen 355, davon erhielten: v. Massow-Rohr (cons.) 96, Georg Schiffmann-Rügenwalde (freis.) 252, zersplittert 7 Stimmen. 2. Bezirk: Stimmberechtigte 522, abgegebene Stimmen 303, davon erhielten: v. Massow 56, Schiffmann 245 Stimmen.

In **Köslin-Kolberg** gilt die Wahl des **Conservativen** v. Gerlach als gesichert.

Königsberg, 16. Juni. (Tel.) Im **Landkreise** Königsberg hat der bisherige Vertreter Graf Dönhoff (cons.) bis jetzt 7419, Schultze (Soc.) 3694 Stimmen erhalten. Die Wiederwahl des Grafen Dönhoff ist sicher.

Insterburg, 16. Juni. (Privattelegramm.) Im Wahlkreise Gumbinnen-Insterburg ist nach den bisherigen Nachrichten **Mentz** (cons.) mit großer Majorität gewählt.

In **Braunsberg-Heilsberg** ist Krebs (Centr.), in **Ragnit-Pillkallen** Graf Kanitz (cons.) gewählt.

In **Tilsit-Niederung** kommt es zur Stichwahl zwischen v. Reibnitz (freis.) und Kaeswurm (conservativ).

Pr. Holland, 15. Juni. Bei der heute stattgefundenen Reichstagswahl haben in der Stadt Pr. Holland von **885 Wählern nur 325 ihr Wahlrecht ausgeübt**; 284 Stimmen fielen auf den Candidaten der Conservativen, Grafen zu Dohna-Schlodien, 40 Stimmen erhielt Herr v. Reibnitz-Heinrichau (freis.).

Bromberg, 16. Juni. (Privattelegramm.) Im hiesigen Wahlkreise haben, so weit bis jetzt ermittelt: Falkenthal (cons.) 4695, Bräsicke (freis.) 4230, Czarlinski (Pole) 5210, Janiszewski (Soc.) 2485 Stimmen erhalten. Es findet Stichwahl zwischen Falkenthal (Candidat des Bundes der Landwirthe, der Conservativen und Nationalliberalen) mit Czarlinski (Pole) statt.

---

* **[Ein Cursus zur Ausbildung von Lehrern in den Jugend- und Volksspielen]** wird in der Zeit vom 28. August bis 2. September in Posen abgehalten werden. Die Anmeldungen zu demselben sind an den Magistrat zu Posen zu richten. Die Betheiligung ist kostenfrei und es muß die Anmeldung drei Wochen vor Beginn des Cursus erfolgt sein. Seitens des Central-Ausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland sind die Provinzial-Schulcollegien in Posen, Danzig und Königsberg mit dem Ersuchen hiervon benachrichtigt worden, den höheren Lehranstalten und Seminaren empfehlend Kenntniß hiervon zu geben, und den sich meldenden Lehrern Urlaub zu ertheilen. In gleicher Weise sind die königl. Regierungen in Posen und Bromberg behufs geneigter Mittheilung an die städtischen Schulverwaltungen benachrichtigt worden.

* **[Von der Weichsel.]** Aus **Marienburg** schreibt man uns heute: Am 15. Mittags trat der höchste Wasserstand der Nogat mit 4,21 Meter am Pegel ein. Seitdem langsames Fallen. Am 16. Morgens 4,05 Meter am Pegel.

Aus Warschau wird heute per Telegramm ein Wasserstand von 1.98 Meter gemeldet

* **[Zuckerverschiffungen.]** In der ersten Hälfte des Monats Juni sind in Neufahrwasser an inländischem Rohzucker verschifft worden: 21 406 Zollcentner nach England, 4000 nach Holland, 8000 nach Hamburg, zusammen 33 406 Zollcentner (gegen 23 236 in der gleichen Zeit v. J.). Gesammt-Export in der Campagne bisher 1 385 322 Zollcentner (gegen 1 563 482 resp. 1 596 800 in der gleichen Zeit der beiden Vorjahre). Lagerbestand in Neufahrwasser am 16. Juni 1893: 52 236, 1892: 145 750, 1891: 220 116 Zollcentner.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Den Amtsrichtern Eyser in Marienwerder und Braun in Elbing ist der Charakter als Amtsgerichtsrath verliehen; der Gerichtsassessor Gehrt in Konitz ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte in Schlochau ernannt, der Gerichtsassessor Lothar Becker ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Alt-Landsberg zugelassen worden.

* **[Personalien bei der Ostbahn.]** Der Regierungsrath Herrmann in Magdeburg ist nach Bromberg an die Direction versetzt, der Eisenbahn-Bauinspector Schmidt in Wesel unter Versetzung nach Bromberg der Eisenbahndirection als Hilfsarbeiter überwiesen, der Eisenbahnbauinspector Haas in Bromberg nach Wesel als Mitglied des Eisenbahnbetriebsamts daselbst, der Stationsassistent Bode in Magdeburg nach Eggendorf (Eisenbahn-Directionsbezirk Marienburg) versetzt. Die Stationsdiätare Perschau in Danzig und Mehl in Insterburg sind zu Stationsassistenten ernannt, der Stationsassistenten Baerwald in Danzig nach Zoppot, Gerschwinat in Danzig nach Marienburg und Wrangel in Zoppot nach Danzig versetzt.

* **[Distanz-Radfahrt.]** Am 29. d. Mts. findet bekanntlich eine Distanzfahrt von Wien nach Berlin statt. Wie wir hören, wird an derselben vom Danziger Radfahrer-Club Herr Freitag Theil nehmen.

* **[Radfahrer-Gautag.]** Der Gauverband Danzig, des deutschen Radfahrer-Bundes hält am Sonntag seinen zweiten Gautag in Pr. Holland ab. Auf der Tagesordnung steht außer Festsetzung der Gautouren und des Hauptgautages noch Beschlußfassung über ein Vereins-Distanzrennen über 100 Kilometer, welches in ähnlicher Weise, wie im Vorjahre über 75 Kilometer, abgehalten werden soll. An dem Gautage wird übrigens auch der Danziger Radfahrer-Club Theil nehmen.

* **[Beschränkung der Straßenbesprengung.]** Nach Abschützung der Radaune, die bedauerlicher Weise mit einer anhaltenden Dürre zusammenfällt, muß das sämmtliche Wasser zum Sprengen der Straßen und der Allee (ca. 280 000 Liter) der Prangenauer Leitung entnommen werden. Hierfür reicht letztere natürlich nicht aus; in Folge dessen müssen, um den Bewohnern der Stadt dieses nothwendigste Lebensbedürfniß in ausreichendem Maße zu sichern, die Besprengarbeiten in der Stadt fürs erste erheblich eingeschränkt, in der Allee vorläufig gänzlich eingestellt werden.

* **[Ein Muster-Freund.]** Herrn Weinküfer W., in der Allmodengasse wohnhaft, wurde vor einigen Monaten ein Document über 2000 Mk. aus einer unverschlossenen Kommode gestohlen. Es ist nun ermittelt worden, daß der mit Herrn W. befreundete angebliche Kaufmann T., welcher W. öfters besuchte, den Diebstahl ausgeführt hat. Das Document hat T. auf den Namen des Bestohlenen am 25. April für 950 Mk. verpfändet und auch schon vorher versucht, dasselbe in einer Pfandleihanstalt zu verpfänden. Gestern wurde T. verhaftet und heute dem Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* **[Schwurgericht.]** Am 26. Juni beginnt die diesjährige vierte Schwurgerichtsperiode. Es sind bis jetzt folgende Anklagesachen zur Verhandlung angesetzt: 26. Juni gegen den Dienstknecht Karl Schönberg aus Prinzlaff wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange und gegen die Aufwärterin Olga Malzahn aus Ohra wegen Raubes; 27. Juni gegen den Arbeiter Franz Mathea aus Charlotten wegen Raubes; 28. Juni gegen den Arbeiter Friedrich Martin Lau aus Schönrohr wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit und den Arbeiter Gustav Karsch aus Zigankenbergerfeld wegen Brandstiftung; am 30. Juni gegen den Bordingschiffer **Peter Brandt aus Neufahrwasser wegen Mordes**; am 1. Juli gegen den Klempnergesellen Otto Gauer, den Schlossergesellen Johann Reimann, beide aus Danzig, wegen versuchten Münzverbrechens; am 3. Juli gegen den Handlungsgehilfen **Otto Zillgitt aus Danzig wegen versuchter Tödtung**; am 4. Juli gegen den Maurergesellen Johann Richert und Maurer Franz Cyperski, beide aus Zuckau, wegen Meineides.

Zum Geschworenendienst für diese Periode sind einberufen worden die Herren Kaufleute Eduard Wilhelm Bahrendt, Georg Wilhelm v. Dühren, Theodor Kleemann, Paul Theodor Pape, Friedrich Paul Georg Schönemann, Friedrich Waldemar Sieg, Fleischermeister Karl Albert Adolf Illmann, Buchhalter Rich. Anton Wilh. Mehlmann, Möbelfabrikant Ernst Gustav Olschewski, Apotheker Adolf Rohleder, sämmtliche aus Danzig. Gutsbesitzer Max Altschwager aus Putz, Hofbesitzer Robert Aßmann aus Schönau, Verlagsbuchhändler Julius Bädecker aus Zoppot, Hofbesitzer August Barendt aus Mahlin, Rittergutsbesitzer Max Bertram zu Rexin, Gutsbesitzer Beyer aus Krangen, Gutsbesitzer Boehlke aus Dargelau, Gutsbesitzer Hermann Boettner aus Slawiska, Gutsbesitzer Ottomar Brandt aus Zeisgendorf, Gutsbesitzer Engler aus Decka, Kaufmann Adolf Fleischer aus Berent, Gutsbesitzer Paul Hermann aus Rokoschin, Gutsbesitzer Franz Hillar aus Raikau, Fabrikbesitzer Karl Hindenberg aus Lippusch (Glasfabrik), Hofbesitzer August Hintz aus Steegenwerder, Rittergutsbesitzer Liedtke aus Neu-Fietz, Schäfereidirector Ernst Prochnow aus Zoppot, Gartenbauinspector Julius Radike aus Oliva, Fabrikdirector Schramm aus Bohlschau, Hofbesitzer Julius Wilm aus Schönwarling.

[Polizeibericht vom 16. Juni.] Verhaftet: 3 Personen, darunter 1 Commis wegen Diebstahls. — Gestohlen: 1 Musterkoffer, enthaltend Luxuskarten und 2 Musterbücher. — Gefunden: 1 Paar Handschuhe. Abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 weißwollene Pferdedecke. Abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

⊙ **Zoppot,** 16. Juni. Die Betheiligung bei der gestrigen **Reichstagswahl** war hier eine sehr rege, fast allgemeine. Von 10—6 Uhr strömten die Wähler fast ununterbrochen nach den beiden Wahllokalen, um ihrer Pflicht zu genügen. Es wurden im ganzen 660 Stimmen abgegeben. Davon erhielten: Frantzius-Carlikau, liberal, 265 (141), Polczynski, Pole, 280 (62), Röhrig, conserv., 54 (68), Bönig, Cent., 8 (206), Jochem, Socialdemokrat, 49 (62) Stimmen, während sich 4 Stimmen zersplitterten. Die in Klammer beigefügten Zahlen bezeichnen die bei der letzten Reichstagswahl für die entsprechende Partei abgegebenen Stimmen. Daraus ist ersichtlich, daß fast alle deutsche Katholiken ihre Stimme dem Polen gegeben haben. Die liberalen Stimmen haben sich fast verdoppelt. — Der hiesige **Lehrer D.,** welcher wegen des Verdachts eines ihm zur Last gelegten Sittlichkeitsverbrechens verhaftet wurde, ist gestern **wieder auf freien Fuß gesetzt,** nachdem die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen, welche sich übrigens nur auf die Aussage eines wenig glaubwürdigen Mädchens stützten, **vollständig entkräftet** worden sind.

Z **Pr. Stargard,** 15. Juni. Wie bereits telegraphisch gemeldet, wurden bei der heutigen **Reichstagswahl** in den vier städtischen Wahlbezirken abgegeben: für Geheimrath Engler-Berent 365, für v. Kalkstein-Klonowken 453, für H. Rickert-Danzig 42, für Dr. Lieber (Centrum) 17 und für Jochem-Danzig 11 Stimmen. Die Zahl der eingeschriebenen Wähler betrug 1298, die der abgegebenen Stimmen 893. Die Betheiligung an der Wahl war nicht sehr lebhaft, sie betrug nur 68,8 Procent, während sie bei der letzten Wahl im Februar d. J. 80,5 Procent betrug. Die Zahl der abgegebenen polnischen Stimmen hat sich um 16 vermehrt, die der deutschen Stimmen um 96 vermindert.

Elbing, 16. Juni. (Privat-Telegr.) **Heute brannten die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Besitzers Reimer-Niedau vollständig nieder.**

Graudenz, 15. Juni. Der **commandirende General** des 17. Armeecorps General der Infanterie Lentze traf, wie gemeldet, gestern Abend zur Inspicirung hier ein. Ihm zu Ehren fand großer Zapfenstreich der Kapellen und Tambourcorps der beiden Infanterie-Regimenter statt.

* Der Regierungsrath du Vinage hierselbst ist zum Vorsitzenden der in Kulm, Graudenz, Dt. Krone, Marienwerder, Rosenberg, Schwetz, Strasburg und Stuhm für die Regiebauten der Communalverbände der Kreise Kulm, Graudenz, Dt. Krone, Marienwerder, Rosenberg, Schwetz, Strasburg und Stuhm errichteten Schiedsgerichte ernannt worden.

Thorn, 15. Juni. In Neu-Graba sind auf behördliche Veranlassung **45 Pferde,** welche dem Oberamtmann Neuschild gehören, wegen **Rotzkrankheit bezw.** Rotzverdachts getödtet worden.

-hh- **Lauenburg,** 15. Juni. **In Reckow** wüthete letzte Nacht ein großes **Feuer.** Das Wohnhaus und die Scheune des Bauern C. Freise, Wohnhaus, Scheune und zwei Stallgebäude des Bauern G. Freise, sowie ein Tagelöhnergebäude des Gemeindevorstehers Schröder, im ganzen **sieben Gebäude wurden ein Raub der Flammen.** Auch Vieh soll mitverbrannt sein. Den Schaden trägt bei allen Gebäuden und dem Inventar des G. Freise die Pommersche Feuer-Societät. Die Entstehungsursache des Brandes war bis jetzt nicht zu ermitteln. — In vergangener Nacht sind hierselbst mehrere **Einbruchsdiebstähle** verübt worden. Dem Uhrmacher Herrn Schmidt wurden Gold- und Silbersachen und dem Kaufmann Herrn Maroske 150 Mark baares Geld gestohlen. Die Polizei ermittelte in der Person des stellungslosen Commis Gobienski einen der Diebe, und verhaftete unter dem Verdacht der Mithilfe den ebenfalls stellungslosen Commis Lolei.

Allenstein, 15. Juni. Ein Tambour der 8. Compagnie hiesigen Grenadier-Regiments versuchte am Sonnabend beim Baden den **Kopfsprung,** stieß aber bei der Seichtigkeit des Gewässers mit dem Kopfe auf den Grund und brach die Wirbelsäule. Er soll den erhaltenen Verletzungen erlegen sein.

Vermischtes.

* **[Eigenartig ausgeschmückt]** hat ein Schankwirth in Berlin seine Gaststube. Ueber dem Ladentisch prangt neben einer Reihe von Würsten, denen sich aller Blicke zuwenden, das „schwarze Brett" in Gestalt eines Plakates, das mit rother Tinte die Ueberschrift trägt: „Durchbrenner und Zechpreller". Darunter folgen 26 Personen, die nach Name, Stand und Höhe der Schuld gekennzeichnet sind.

Mittelbexbach, 15. Juni. Auf der pfälzischen Grube „Frankenholz" erfolgte heute durch schlagende Wetter eine **Explosion. 13 Mann** wurden sofort **getödtet.**

Cette, 14. Juni. Hier sind vier neue **Todesfälle** in Folge von **Cholera** vorgekommen. (W. T.)

D. B. H. **London,** 15. Juni. Eine aus Mauritius via Colombo eingetroffene Depesche meldet, daß die Inseln im Carojavos-Archipel im **indischen Ocean** am 19. Februar von einem **fürchterlichen Cyklon** heimgesucht wurden, der enormen Schaden anrichtete und vielen Menschen das Leben kostete.

Newyork, 15. Juni. Im Staatszuchthause in Sing Sing wurde Jost Gurmond, welcher seine Frau und seinen Vetter ermordet hatte, **mittels Elektricität hingerichtet.** Drei Secunden lang wurde ein Strom von 1750 Volts durch seinen Körper geführt und der Strom dann auf 150 Volts reducirt, bis nach Verlauf von 40 Secunden der Körper leblos in den Armstuhl zurückfiel. Es wurden keine äußeren Verbrennungsmerkmale constatirt.

Newyork, 15. Juni. Bei einem gestern in einem großen Hause ausgebrochenen **Feuer verbrannten sechs Personen,** eine große Zahl verletzte sich beim Herabspringen in die Sprungtücher schwer.

Chicago, 14. Juni. Die **Cowboys von Nebraska** veranstalten einen **Distanzritt von Omaha zur Welt-Ausstellung,** welcher bereits begonnen hat. Die Route wird geheim gehalten, da die **Thierschutzgesellschaft** eine Belohnung von 500 Dollars für jeden, welcher die Ausführung des Distanzritts hintertreibt, ausgesetzt hat.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Wahlresultate.

Berlin, 16. Juni. (W. T.) Bis Mittag waren officiell 174 Resultate bekannt. Gewählt sind bisher 7 Conservative, 7 Nationalliberale, 2 von der deutschen Reichspartei, 1 von der freisinnigen Vereinigung, 23 vom Centrum, 6 von der freisinnigen Volkspartei, 16 Socialdemokraten, 1 Antisemit, 1 Pole, 3 Elsässer, 1 Däne, 106 Stichwahlen.

In **Karlsruhe** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Pflüger (freis.) und v. Rheinau (nat.-lib.).

In **Waldenburg** ist Stichwahl zwischen v. Bitter (cons.) und Möller (Soc.). Der Wahlkreis war bisher durch Goldschmidt (freis.) vertreten.

In **Reichenbach-Neurode** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Conrad (Centr.) und Kühn (Soc.).

In **Landeshut-Jauer-Bolkenhayn** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Hermes (freis.) und Scholz (cons.).

In **Kreuzburg-Rosenberg** ist der bisherige Vertreter Prinz Hohenlohe-Oehringen gewählt.

In **Beuthen-Czernowitz** ist Stichwahl zwischen Szmula (Centr.) und Nerlich (Centr. Gruppe Huene).

In **Kattowitz-Zabrze** ist der bisherige Vertreter Letocha (Centr.) wiedergewählt.

In **Neisse** ist der bisherige **Vertreter Horn** (Centrum) gewählt.

In **Guben-Lübben ist der bisherige** Vertreter Prinz Carolath (wildliberal) gewählt.

In **Rothenburg-Hoyerswerda** ist der bisherige Vertreter Graf Arnim (freicons.) gewählt.

In **Zschopau** ist der bisherige Vertreter v. Herder (cons.) gewählt.

In **Aurich-Wittmund** ist Dr. Kruse (nat.-lib.) gewählt.

In **Alsfeld-Lauterbach** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Zimmermann (Antisem.) und Backhaus (nat.-lib.).

In **Zittau** ist Stichwahl zwischen dem bisherigen Vertreter Buddeberg (freis.) und Wäntig (nat.-lib.).

In **Grünberg-Freistadt** ist Stichwahl zwischen Munckel (freis.) und Bengelt (cons.).

In **Friedeberg-Arnswalde** hat nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten Ahlwardt 6073, Bornstedt (cons.) 2075, Ernst (freis.) 1182, Willarg (Soc.) 525 Stimmen erhalten. 17 Ortschaften stehen noch aus. Der **Sieg Ahlwardts** ist in der Stichwahl **zweifellos.**

Straßburg, 16. Juni. (W. T.) Nach dem Bekanntwerden der Wahlresultate fand eine **Demonstration der Socialisten** und Protestler in der Taverne Alsacienne statt. Es sammelten sich auf der Straße etwa 2000 Personen und brachten Hochrufe auf Bebel und Frankreich aus. Die Polizei nahm Arretirungen vor. Die Massen wurden mit Hilfe von Militärpatrouillen zerstreut. Es wurde keinerlei Widerstand geleistet. Verwundet ist niemand.

Paris, 16. Juni. (W. T.) Der „Gaulois" meldet, der Präsident **Carnot** leide an einer Entzündung des Blinddarms. Der „Lanterne", zufolge ist die Gesundheit Carnots ernstlich erschüttert und seine Umgebung sehr besorgt.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. Juni.

Weizen loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	135—156 M Br.
hochbunt	745—799 Gr.	135—156 M Br.
hellbunt	745—799 Gr.	133—155 M Br.
bunt	745—788 Gr.	128—153 M Br.
roth	745—799 Gr.	128—153 M Br.
ordinär	713—766 Gr.	123—146 M Br.

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 124 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 149 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni zum freien Verkehr 153 M Gd., per Juni-Juli transit 126 M Br., 125½ M Gd., per Juli-August transit 127½ M Br., 126½ M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 157 M Br., 156 M Gd., transit 129½ M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 130 M Br., 129½ M Gd., per April-Mai 1894 transit 134½ M bez.

Roggen loco matter, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländischer 131 M, transit 103 M.

Regulirungspreis 714 Gr., lieferbar inländisch 131 M, unterpolnisch 103 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inländisch 132 M Br., 131½ M Gd., unterpolnisch 103 M Br., 102 M Gd., per Juli-August inländ. 133 M Br., 132½ M Gd., unterpolnisch 104 M Br., 103 M Gd. per August-Septbr. unterpolnisch 105 M Br., 104 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 136½ M Br., 136 M Gd., unterpoln. 107 M Br., 106 M Gd., per Oktober-November inländ. 137½ M Br., 137 M Gd., unterpolnisch 107½ M Br., 106½ M Gd.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 147 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter conting. loco 57 M Br., Juli-August 57 M Br., August-Septbr. 58 M Br., nicht contingentirt August-Septbr. 38 M Br.,

Vorsteheramt der Kaufmannschaft

Danzig, 16. Juni.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Heiter. Temperatur + 17 Gr. R. Wind: NNW., später NO.

Weizen war bei flauer Stimmung loco ohne Handel. Termine niedriger. Termine: Juni zum freien Verkehr 153 M Gd., Juni-Juli transit 126 M Br., 125½ M Gd., Juli-August transit 127½ M Br., 126½ M Gd., Sept.-Oktober zum freien Verkehr 157 M Br., 156 M Gd., transit 129½ M bez., Oktbr.-Novbr. transit 130 M Br., 129½ M Gd., April-Mai 1894 transit 134½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 149 M, transit 124 M.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 747 Gr. 131 M, polnischer zum Transit 744 Gr. 103 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni-Juli inländisch 132 M Br., 131½ M Gd., unterpolnisch 103 M Br., 102 M Gd., Juli-August inländ. 133 M Br., 132½ M Gd., unterpolnisch 104 M Br., 103 M Gd., August-September unterpolnisch 105 M Br., 104 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 136½ M Br., 136 M Gd., unterpolnisch 107 M Br., 106 M Gd., Oktober-November inländ. 137½ M Br., 137 M Gd., unterpolnisch 107½ M Br., 106½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 131 M, unterpolnisch 103 M.

Gerste ohne Handel. — **Hafer** inländischer 147 M per Tonne bez. — **Spiritus** contingentirter loco 57 M Br., Juli-August 57 M Br., August-September 58 M Br., nicht contingentirter August-September 38 M Br.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 16. Juni.

		Crs.v.15.			Crs.v.15.
Weizen, gelb			5% do. Rente	92,00	92,00
Juni-Juli	159,70	159,20	4% rm. Gold-		
Sept.-Okt.	164,50	163,50	Rente	84,10	84,20
Roggen			5% Anat. Ob	92,20	92,10
Juni-Juli	148,20	147,70	Ung. 4% Grd	96,10	96,20
Sept.-Okt.	153,20	151,70	2. Orient.-A.	67,80	—
Hafer			4% russ. A. 80	98,50	98,50
Juni-Juli	169,00	167,50	Lombarden	43,60	43,90
Sept.-Okt.	154,00	152,00	Cred.-Actien	176,10	177,25
Petroleum			Disc.-Com.	185,00	185,90
per 200 ℔			Deutsche Bk.	159,00	160,00
loco	18,00	18,00	Laurahütte.	101,40	101,06
Rüböl			Oestr. Noten	165,85	165,85
Juni	49,50	49,50	Russ. Noten	216,00	216 56
Sept.-Okt.	49,80	49,80	Warsch. kurz	215,75	216,10
Spiritus			London kurz	—	20,385
Juni-Juli.	36,30	36,70	London lang	—	20,31
Aug.-Sept.	37 10	37,60	Russische 5%		
4% Reichs-A.	107,30	107,20	SW.-B. g. A.	76,60	—
3½% do.	100,60	100,60	Danz. Priv.-		
3% do.	86,70	86,70	Bank	—	—
4% Consols	107,10	107,20	D. Oelmühle	83,00	83,00
3½% do.	100,60	100,50	do. Prior.	99,00	99,00
3% do.	86,70	86,70	Mlav. S.-P.	110,30	111,00
3½% pm. Pfd.	98,70	98,80	do. S.-A.	71,90	71,50
3½% westpr.			Ostpr. Südb.		
Pfandbr.	97,10	97,10	Stamm.-A.	76,25	76,10
do. neue	97,10	97,10	Danz. S.-A.	—	—
3% ital. g. Pr.	57,70	57,70	5% Trk.-Anl.	94 20	94,00

Fondsbörse: schwach.

Meteorologische Depesche vom 16. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg.").

Stationen.	Bar. Mil.	Wind	Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	764	SW 2	bedeckt	17	
Aberdeen	764	SSW 2	heiter	21	
Christiansund	765	WSW 4	Nebel	12	
Kopenhagen	766	NW 2	wolkenlos	19	
Stockholm	763	NNW 2	wolkenlos	19	
Haparanda	765	NO 4	halb bed.	10	
Petersburg	758	WNW 1	bedeckt	14	
Moskau	767	N 1	wolkenlos	11	
Cork Queenstown	767	N 1	halb bed.	18	
Cherbourg	765	WNW 1	wolkenlos	18	
Helder	766	ONO 1	wolkenlos	18	
Sylt	766	ONO 1	heiter	20	
Hamburg	766	ONO 3	wolkenlos	19	
Swinemünde	765	NNO 2	heiter	15	
Neufahrwasser	765	OSO 1	wolkenlos	16	
Memel	764	WSW 2	wolkig	15	
Paris	764	NNW 2	heiter	18	
Münster	763	NO 4	halb bed.	20	
Karlsruhe	763	O 2	heiter	21	1)
Wiesbaden	763	NO 1	wolkenlos	21	
München	764	NO 4	wolkenlos	17	
Chemnitz	764	still —	heiter	18	
Berlin	764	NO 1	wolkenlos	16	
Wien	763	N 2	wolkenlos	16	
Breslau	765	SO 1	bedeckt	16	
Ile d'Aix	764	NNO 4	wolkig	17	
Nizza	760	NO 1	wolkig	19	
Triest	761	still —	bedeckt	20	

1) Gestern Abend Gewitter und Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Zone 765 Mm. übersteigenden Luftdruckes erstreckt sich von Biscayasee und Südirland nordostwärts bis Lappland. Ueber Ostrußland und dem ligurischen Meere ist der Barometerstand ein niedriger. Dem zufolge herrscht nur über dem nordwestlichen Europa eine südwestliche, sonst fast allgemein eine nordöstliche Luftströmung vor, welch letztere Fortdauer des heiteren, warmen und meist trockenen Wetters für Deutschland bedingt. Regenfälle fanden statt in Südfrankreich und Südrußland, ferner unter Gewittererscheinungen in Oesterreich-Ungarn und vereinzelt in Süddeutschland.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
15	4	765,0	17,5	ONO., lebh.; wolkenlos, klar.
16	8	765,3	17,5	" " ; " "
16	12	765,1	23,1	ONO., flau; wolkenlos. "

Fremde.

Hotel Englisches Haus. Meyer nebst Gemahlin a. Pommern, Rittergutsbesitzer. Schajerowitz a. Warschau, Buchhalter. Goldstein a. Berlin, Rentier. Gulde nebst Gemahlin a. Bromberg, Logenwirth. Fürst v. Drutskoy nebst Gemahlin und Diener a. Silno. v. Amiens a. Sigmaringen, Hofmarschall und Major. Wapenbusch a. Stargard, Gymnasial-Director. Wilke a. Stuttgart, Director. Wentzel a. Hannover, Ingenieur. Alter a. Bremen, Rentier. Jungmann a. Althof, Gutsbesitzer. Jaspisstein a. Berlin, Müller a. Leipzig. Müller a. Sonneberg, Foth a. Berlin, Struve a. Leipzig, Scheddin a. Chemnitz, Wachsner a. Berlin, Krüger a. Glogau, Kaufleute.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten.

Potrykus & Fuchs empfehlen:



Danzig, 4 Gr. Wollwebergasse 4.

Seiden-, Manufactur- u. Modewaaren-Handlung.

Heute früh 1 Uhr verschied sanft unser lieber Vater, der Kaufmann

Herr J. G. Weise

in seinem 88. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen.

Graudenz, den 15. Juni 1893.

Von morgen ab erscheint der

Zoppoter Anzeiger

nebst amtlicher Badeliste

bis 30. September wieder in 2 Nummern wöchentlich, in der Zeit vom 8. Juli bis 15. August in 3 Nummern wöchentlich.

Saison-Abonnements à 2 Mk.,

mit Bringerlohn 2,50 Mk.

sowie

Inserate für den Zoppoter Anzeiger

werden in der Expedition der Danziger Zeitung, Ketterhagergasse 4, und in Zoppot bei C. A. Focke, Seestrasse 29, entgegengenommen.

A. W. Kafemann.

Wringemaschinen

System „Empire Septenal", unter Garantie für jedes Stück, billige Wringemaschinen mit Federbügel von 20 Mk. an.



Waschmaschinen,

diverse bewährte Systeme, Dampfwaschtöpfe, Bolzenplätten, Kohlenplätten,



Wäschemangeln, Waschbretter etc.

empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,

Langgasse No. 5.

Theodor Holz,
Meta Holz, geb. Oertell,
Vermählte.
Königsberg, den 17. Juni 1893.

Die Beerdigung des Rentiers **Robert Bestvater** findet Sonntag Mittags 12 Uhr von der Leichenhalle des St. Barbara-Kirchhofes aus statt.

Lübeck-Danzig (direct)

ladet jetzt:

Dpfr. Stadt Lübeck,

Capt. Krause,
Expedition am 17. Juni.

Danzig-Memel-Lübeck,

ladet hier:

Dpfr. Stadt Lübeck,

Capt. Krause,
am 19./20. Juni cr.
Güteranmeldungen erbeten bei

Franz Heinrich,
Lübeck,
F. G. Reinhold,
Danzig. (3608

Loose zur Hannoverschen Silberlotterie a M 1.
Vorräthig bei
Th. Bertling.

Citronen- und Apfelsinen-Essenz,

aus frischen Früchten bereitet, 1 Theelöffel voll genügt zur Bereitung eines Glases erfrischender Limonade.

Garantirt reinen

Himbeer- u. Kirschsaft,

Erdbeer- und Johannisbeer-Saft
(keine gewöhnliche Handelswaare)
Himbeer- u. Citronen-Limonaden-Pulver,
Selterwasser-Pulver,
zur schleunigen Selbstbereitung guten erquickenden Selterwassers,
Engl. Brausepulver
Brausepulver-Bestandtheile,
Brause-Limonade-Bonbons,
Russische Fruchtdrops
in jedem Fruchtgeschmack, sehr beliebt, empfiehlt in nur guter Waare

Hermann Lietzaus Drogerie,
Holzmarkt 1. (3641

Junge fette Kapaunen

empfiehlt (3688

J. M. Kutschke.

Hochfeinstes
Nizzaer Prov.-Oel,
Marke „Excelsior",
in Champagner- u. kl. Flaschen, sowie ausgewogen,
empfiehlt besonders für Hoteliers und die feine Küche
Aloys Kirchner,
Brodbänkengasse Nr. 42 und Poggenpfuhl 73. (3689

Feinste amerikanische
Dampfschnitt-Aepfel,
Fancy-Qualität 70 Pf. a Pfd.
Originalkiste 65 Pf. a Pfd.
empfiehlt
F. E. Gossing,
Jopen- u. Portechaisengassen-Ecke 14.

Rieselfelder Spargel,
täglich frisch, empfiehlt
Bernhard Renk,
3. Damm 9. Ecke, Johannisgasse.

Apfelwein,
ganz vorzüglich,
pro Flasche 40 ₰, b. 5 Fl. 35 ₰,

Moselwein,
ausnahmsweise preiswerth,
pro Flasche 75 ₰,
bei Mehrabnahme billiger,
empfiehlt
Bernhard Renk,
3. Damm 9, Ecke Johannisgasse.

Neue Matjes-Heringe,
schöner fetter Fisch, à St. 10 u. 15 ₰,
empfiehlt (3685
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19.

Ein Kanalboot

an einen soliden Schiffer auf Theilfracht zu haben. Genügende Fracht vorhanden. (3658
Zu melden Hornsberg bei Bergfriede.

Kurhaus Westerplatte.

Sonnabend, den 17. Juni 1893, Nachmittags 4 Uhr:

Frühjahrs-Dominik

zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins zu Neufahrwasser
unter Protection Ihrer Excellenz von Heister.

Instrumental- und Vokal-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **A. Krüger** und des Danziger Männergesangvereins „Sängerkreis" unter Leitung des Herrn **Gebauer.**

Es sind ferner im Garten aufgestellt:
Würfelhalle, Glückshafen, Verkaufshalle mit Postversand, Photographisches Atelier, Schießstand, Cigarrenverkauf und Blumenhalle.

Ein Zelt mit Sehenswürdigkeiten von historischer Bedeutung.

Außerdem **Eselreiten.**

Entree 50 ₰, Kinder 25 ₰. Dampfer aus Danzig und Zoppot fahren nach Bedarf.

Der Vorstand des Vaterländisch. Frauenvereins.



Dampfbootfahrt Danzig—Westerplatte—Hela

bei günstiger Witterung und ruhiger See per Salondampfer **„Drache" am Sonntag, den 18. Juni.** Abfahrt vom Johannisthor $2^1/_2$, vom Anlegeplatz Westerplatte 3, von Hela 7, Ankunft Westerplatte $8^1/_2$, Danzig 9. Fahrpreis M 1,50 für Erwachsene, M 1 für Kinder. Restauration an Bord des Dampfers.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. Alexander Gibsone.

Dampf-Kaffee's,

täglich frisch geröstet,
à 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 und 2,00 Mark per Pfund,

Rohe Kaffee's

à 1,00, 1,10, 1,20 bis 1,60 Mark per Pfund,
empfiehlt in ganz vorzüglichen Qualitäten (3644

W. Machwitz,
Heil. Geistgasse Nr. 4, 3. Damm Nr. 7 und Langfuhr Nr. 66.



Wasch-Kleider für Mädchen,
Wasch-Blousen für Mädchen,
Wasch-Anzüge für Knaben,
bis 16 Jahren,
Wasch-Blousen für Knaben,
empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

L. Murzynski,
Kinder-Confections-Bazar,
Wollwebergasse Nr. 2.

Soeben per Doppelwaggon eingetroffen das vorzüglichste Exportbier

„Frankenbräu"

der ersten Bamberger Export-Bierbrauerei zu Bamberg in Bayern und empfehle dasselbe in Originalgebinden, sowie 18 Flaschen für 3 Mark.

N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Maeckelburg,
Hundegasse Nr. 120. (3647

Schwedische Heilgymnastik und Massage für Damen
Octavie Wästfelt,
Sprechstunden Vormittags von 11 bis 12 Uhr Langgasse Nr. 6, Nachm. in Zoppot Annenstr. 1.

Puddingpulver
in Vanille-, Chocoladen-, Citronen- und Orangen-Geschmack,
Pumpernickelpudding
empfiehlt
F. E. Gossing.

Social. Partei-Versammlung
Sonnabend, den 17. Juni, Abends $8^1/_2$ Uhr,
Breitgasse No. 42.
Besprechung über die Stichwahl.

Danziger Reiter-Verein.

Rennen

Sonntag, den 18. Juni, Nachmittags 4 Uhr, auf dem
großen Exerzier-Platz bei Langfuhr.

1. Garnison-Rennen,
2. Chargenpferd-Jagd-Rennen,
3. Danziger Hürden-Rennen,
4. Westpreußisches Jagd-Rennen,
5. Olivaer Steeple-Chase.

Preise der Billets im Vorverkauf: Tribünen- und Wagenkarten je 3 M, Sattelplatz 2 M, Rennplatz 0,40 M. Vorverkauf findet statt: Conditorei **Grentzenberg,** Weinhandlg. **Denzer,** in den Friseurgeschäften **Judée u. Schubert,** Cigarrenhandlung **Marklin** Nachfl., Rathskeller und **Tites** Hotel in Langfuhr. Der Vorverkauf wird Sonntag, den 18. d. M., Mittags 1 Uhr geschlossen.

Preise auf dem Rennplatz: Tribüne 3,50 M, Wagenkarten 4 M, Sattelplatz 2,50 M, Rennplatz 0,50 M. Eisenbahnbeförderung nach dem Rennplatz ab Danzig Hohes Thor 3^{05}, 3^{23} und 3^{35}, zurück von Langfuhr 6^{35} und 7^{00}. Zur schnelleren Erreichung des Rennplatzes ist das Aussteigen aus den Zügen nach der dem Empfangsgebäude abgekehrten Seite gestattet.

Restauration auf dem Platz.

Den Anordnungen der mit Helmen versehenen Unteroffiziere ist unbedingt Folge zu leisten.

Personen, welche ohne Billets betroffen, werden zur Bestrafung gezogen.

7 Uhr Abends gemeinsames Essen im Hotel du Nord. Couvert 3 M. (3284

Nur noch diese Woche

dauert der

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Fr. Carl Schmidt,

Langgasse 38. Langgasse 38.

Leinen- u. Bettwaaren-Handlung, Wäsche-Fabrik, Braut-Ausstattungs-Magazin, Baby-Bazar.





In diesem Monat

gelangen die Restbestände meines noch gut sortirten Waarenlagers zum

Total-Ausverkauf.

Schwarze u. farbige Damen- und Herren-Glacés,
M 1,35, 1,50, prima Qual. 2,10 2c.
Größ. Posten Stoffhandschuhe
in Seide, Halbseide, Filperse 2c.
25 % unter Ladenpreis.
6 Knopf lange Ia Filperse-Handschuhe, pro Paar 35 ₰, 3 Paar M 1,00.
Herren-Cravatten in neuesten Façons u. Dess.
fast zur Hälfte des regulären Preises.
Herren-Hüte nur prima Fabrikate, jetzt durchweg unter Kostenpreis.
Herren-Wäsche, nur Ia Leinen, wie Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisettes zu jedem nur annehmbaren Preise.

Das Geschäftslokal ist schon vermiethet; die Räumung desselben wegen Uebersiedelung nach Berlin muß daher schleunigst erfolgen. (3661

Paul Borchard, Langgasse 21, Eingang Poststraße.

Bamberger Export-Bier, Frankenbräu und Münchener Hackerbräu,
in hervorragender Qualität,
Englisch Porter
von Barclay Perkins & Co.,
Pale Ale
von Baß & Co. in London,
Graetzer Bier,
gut moussirend,
Malz-Doppelbier,
„Bergbräu",
Königsbg. Wickbolderbräu,
in vorzüglicher Qualität,
empfiehlt (3646

N. Pawlikowski,
Hundegasse Nr. 120.

Maitrank!
täglich frisch, empfiehlt p. Fl. 1 M
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Maeckelburg,
Hundegasse 120.

Feinste neue englische Matjesheringe, eine seltene Schönh., 3 Stück nur 25 ₰, 20 u. 15 ₰. Beste 1890er Gardellen ℔ nur 70 ₰ empf. Lachmann, Tobiasgasse 25.

---

50 bis 100 Liter Milch,
tägliche Lieferung, werden für die Dauer gesucht Poggenpfuhl 4.

Eine Ladeneinrichtung,
sowie diverse Möbel billig zu verkaufen (3645
Heil. Geistgasse Nr. 34.

Drei Zimmer werden zu miethen gesucht. Offerten u. 3666 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Für 50 M von sofort bis 15. Juli cr. 2 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör Zoppot, Bismarkstraße 1, I.

Ein gewölbter Keller,
mit sehr praktischer Treppen-Anlage, vorzüglich zur Weinlagerung geeignet, ist preiswerth zu vermiethen.
Herm. Korzeniewski,
Hundegasse 112.

Eine herrschaftl. Wohnung,
3 Stuben, Entree, helle Küche 2c.,
sogleich billig zu vermiethen
3640) Karpfenseigen 7.

Verein der Kellner und Berufsgenossen.
Außerordentliche
Vereins-Versammlung
am Montag, den 19. Juni 1893, Nachts 12 Uhr im Gesellschaftshause.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger Johannisschüler.
Dienstag, den 20. Juni 1893:
Ausfahrt per Dampfer nach Hela.
Abfahrt Mittags 2 Uhr vom Grünen Thor (Sparkasse). Die Liste zum Zeichnen liegt bei Hrn. W. F. Burau, Langgasse, bis Montag, den 19. cr., Abends, aus. Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. (3680
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein zu Danzig.
Sonntag, den 18. Juni cr.
Monats-Versammlung
in Oliva, Thierfeld's Hotel. Abfahrt dorthin 8 Uhr 39 Min. Morgens vom Bahnhof Hohe-Thor.
Der Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich großes
Militair-Concert
im Abonnement.
Entree an Wochentagen 10 ₰.
H. Reissmann.

Freundschaftl. Garten.
Täglich:
Raimund Hanke's Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Hanke, Zimmermann, Engelmann, Kröger, Mühlbach, Wolf, Kalenberg u. Hohenberg.
Anfang Sonntags 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰, in d. bekt. Commandit.

Flaschen-Bier
der Brauerei
Ponarth, Königsb. i. Pr.,
pro Flasche 10 Pfs.
Oscar Voigt,
Langenmarkt 13.

A. 100.
Spöttische Nachsucht nicht getroffen! — Erbitte nochmals Brief. —

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20179 der Danziger Zeitung.

Freitag, 16. Juni 1893.

Danzig, 16. Juni.

* **[Neue Bahnlinie.]** Die neue Eisenbahnstrecke **Fordon-Kulmsee** wird voraussichtlich am 1. November d. J. dem Betriebe übergeben werden. Die Strecke ist 33,94 Kilometer lang und umfaßt folgende sechs Stationen: Fordon (Bahnhof), Ostrometzko (Haltestelle), Damerau (Haltestelle), Unislaw (Bahnhof), Nawra (Haltestelle) und Kulmsee (Bahnhof).

* **[Auer'sches Glühlicht.]** Der Magistrat beabsichtigt, Versuche mit dem Auer'schen Gasglühlicht für Zwecke der öffentlichen Beleuchtung anzustellen. Es sollen zunächst die vor dem Rathhause befindlichen Laternen und der vor dem Stadttheater stehende Candelaber behufs Vornahme von Prüfungen der Lichtstärken, des Gasconsums etc. mit Auer-Licht versehen werden.

* **[Staatliche Fortbildungsschule.]** Es haben sich 300 Knaben der hiesigen höheren, mittleren und Bezirksschulen, welche das 12. Lebensjahr vollendet, zum Besuch der an der staatlichen Fortbildungs- und Gewerkschule hierselbst zu errichtenden besonderen Kurse für den Zeichenunterricht gemeldet.

Aus der Provinz.

△ **Neustadt**, 15. Juni. Der Arbeiter Karl Josef Bonk aus Grabowin, welcher vor mehreren Tagen beim Durchgehen seiner Pferde am hiesigen Orte schwere **Verletzungen** erlitt, da er am Wagen hängen blieb und eine Strecke geschleift wurde, ist jetzt in Folge dieser Verletzungen gestorben und heute hier beerdigt worden. — Wie uns erst jetzt mitgetheilt wird, ist am letzten Sonnabend über Bohlschau und Umgegend strichweise ein bedeutendes **Hagelwetter** niedergegangen, welches vielfachen Schaden angerichtet hat.

J. **Schöneck**, 15. Juni. Zur **Revision** der hiesigen Amtsgerichtskasse ist der Rechnungs-Revisor Stach aus Danzig hier seit einigen Tagen anwesend. — Der hiesige **Handwerker-Verein** feiert nach Beschluß der Versammlung vom letzten Sonntag zu Anfang Juli das erste Sommervergnügen. — Am Sonntag, den 18 d., feiert der **landwirthschaftliche Verein B.** im Lockener Walde sein erstjähriges Stiftungsfest. — In Folge Mangels an Regen stehen die **Saaten** auf hiesiger Feldmark schlecht. Während die Umgegend Regen erhalten hat, hat der Boden hier wenig oder gar keine Feuchtigkeit zugeführt erhalten.

L. **Carthaus**, 15. Juni. Ein **schauriger Fund** ist in der Gegend von Gullenschin gemacht worden. In der Nähe eines dort auf dem Felde stehenden Crucifixes fanden Hirten dieser Tage die Leiche eines anscheinend neugeborenen Kindes, an welcher jedoch der Kopf und ein Bein fehlte. Die gerichtliche Untersuchung wird wohl darüber aufklären, ob hier ein Verbrechen vorliegt, oder ob die Leiche durch wilde Thiere so verstümmelt worden ist. — In letzter Stunde werden bei uns zur Reichstagswahl auch noch Stimmzettel mit „Gerichtssecretär Gaul-Neustadt" vertheilt. Zu welcher Fraction dieser Candidat gehört, ist hier nicht bekannt, wahrscheinlich „Beamtenpartei".

⸸ **Von der Thiene**, 15. Juni. Die Hoffnung der Niederungsbewohner, daß die **Höhe'sche Thiene** in diesem Jahre bis zur Wallgraben-Schleuse in der Nähe von Klettendorf regulirt werden sollte, ist durch die ablehnende Haltung der Vertreter der Regierung, welche eine Beihilfe zum Ausbau der ganzen Strecke nicht mehr gewähren wollen, sehr niedergedrückt worden. Wie verlautet, will man die Regulirung des Flußbettes 1 Kilometer oberhalb der hinter Posilge liegenden Thienebrücke einstellen. Den Interessenten, den Besitzern von Klettendorf, Schroop, Reichfelde, Parwark, Pruppendorf, Posilge und der Altmarker Entwässerungs-Genossenschaft, ist aber dadurch nicht geholfen. Nach wie vor sind die Wiesen und Ländereien dieser Ortschaften den verderblichen Ueberschwemmungen ausgesetzt. Wenn der Ausbau der ganzen Strecke nicht erfolgt, dann wächst im Gegentheil für unsere Niederungsbewohner noch die Gefahr, weil die Altmarker Entwässerungs-Genossenschaft für den oberen Lauf der Höhe'schen Thiene bedeutende Meliorationen plant und sogar einen See in den Fluß führen will. Daß dann die Höhe'sche Thiene noch größere Wassermassen aufnehmen muß, ist ersichtlich. Sehr befremdet hat es auch die Interessenten, daß sich die Vertreter der Regierung über das großartig angelegte Profil gewundert haben. Thatsache aber ist, daß nur ein Flußbett von dieser Ausdehnung genügend ist, das Frühjahrshochwasser aufnehmen zu können. In der am 17. Juni stattfindenden Sitzung der Deichbezirksvertreter soll über die Vollendung des Thieneprojectes Beschluß gefaßt werden.

K. **Rosenberg**, 15. Juni. Soeben ist die Nachricht eingetroffen, daß die Direction der Marienburg-Mlawkaer Bahn den zum hiesigen **Gausängerfeste** am 18. Juni erbetenen **Extrazug** zur Heimfahrt von Rosenberg nach Dt. Eylau und nach Marienburg bewilligt hat. Nach Dt. Eylau fährt der Zug Abends 11,30, nach Marienburg am 19. Juni früh 1,30. Die Herfahrt geschieht mit den fahrplanmäßigen Vormittagszügen, zu welchen Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt zum einfachen Fahrpreise ausgegeben werden.

H. **Wormditt**, 15. Juni. Die **Reichstagswahl** hatte unserer ruhigen Stadt kein anderes Gepräge aufgedrückt, als es alltäglich ist; selbst der Vieh- und Pferdemarkt war genau so gut besucht, als wenn die Reichstagswahl nicht gewesen wäre. Das Wahlresultat ist folgendes: Amtsgerichtsrath Krebs in Liebstadt (Centr.) erhielt 269, Seminardirector Dr. Schandau in Braunsberg (conf.) 133, Restaurateur Karl Schultze in Königsberg (Soc.) 16, Mühlenbesitzer Kiehl in Heilsberg 9 und Graf zu Dohna-Schlodien 1 Stimme. — Der hiesige Bürgermeister Frans litt schon seit Monaten an Heiserkeit und Beschwerden beim Sprechen. Der Genannte hat sich in Königsberg bei dem Specialisten für derartige Krankheiten, Hrn. Dr. Kafemann, einer glänzend gelungenen Operation unterzogen und ist jetzt wieder vollständig im Gebrauch der Sprache.

* **Lengwethen** (Ostpr.), 14. Juni. Vorgestern Nachmittag zog ein heftiges Gewitter, begleitet von Hagelsturm, über die Gegend von Budwethen. Während des Gewitters befand sich der Besitzer Lenuweit aus Gr. Puskoppeln mit seinen Pferden auf der Weide. Plötzlich fuhr ein Blitzstrahl hernieder und **tödtete den Besitzer und ein Pferd**, während der Hütejunge nur betäubt zu Boden fiel.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Bremen, 15. Juni. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Still. Loco 4,85 Br.

Havre, 15. Juni. **Kaffee.** Good average Santos per September 95,50, per Dezember 93,50, per März 91,25. Schwach.

Mannheim, 15. Juni. Productenmarkt. **Weizen** per Juli 16,85, per Novbr. 17,30. **Roggen** per Juli 15,40, per Novbr. 15,75. **Hafer** per Juli 17,00, per Novbr. 15,30. **Mais** per Juli 11,65, per Novbr. 11,90.

Frankfurt a. M., 15. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 282$\frac{7}{8}$, Lombarden 89$\frac{7}{8}$, ungarische Gold-Rente —, Gotthardbahn 158,90, Disconto-Commandit 185,40, Dresdener Bank 143,90, Berliner Handelsgesellschaft 141,50, Bochumer Gußstahl 119,50, Gelsenkirchen 129,70, Harpener 121,40, Hibernia 101,80, Laurahütte 100,30, 3% Portugiesen 22, italien. Mittelmeerbahn —, schweizer Centralbahn 117,20, schweizer Nordostbahn 109,10, schweizer Union 73,70, italien. Meridionaux —, schweizer Simplonbahn 54,80, Griechen-Monopol-Anleihe 52,50. Reservirt.

Wien, 15. Juni (Schluß-Course.) Oesterr. 4$\frac{1}{5}$% Papierrente 98,30, do. 5% do. —, do. Silberrente 98,15, do. Goldrente 117,40, 4% ungar. Goldrente 116,15, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 147,50, Anglo-Aust. 150,00, Länderbank 254,20, Creditact. 341,25, Unionbank 255,50, ungar. Creditact. 410,50, Wiener Bankverein 123,00, Böhm. Westbahn 376,50, Böhm. Nordb. 210,50, Busch. Eisenbahn 459,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 238,25, Galizier —, Ferd. Nordbahn 2950,00, Franzosen 309,00, Lemberg-Czern. 258,50, Lombard. 105,60, Nordwestb. 215,50, Pardubitzer 197,50, Alp.-Mont.-Act. 54 60, Tabakactien 182,00, Amsterd. Wechsel 101,60, Deutsche Plätze 60,25, Londoner Wechsel 122 90, Pariser Wechsel 48,85, Napoleons 9,80, Marknoten 60,25, Russ. Banknoten 1,30$\frac{1}{4}$, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 113,00, österr. Kronenrente 96,45, ungar. Kronenrente 94,90.

Amsterdam, 15. Juni. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 183. Roggen per Oktober 141.

Antwerpen, 15. Juni. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 12$\frac{1}{4}$ bez. und Br., per Juni 12$\frac{1}{4}$ Br., per Juli 12$\frac{1}{4}$ Br., per Sept.-Dezember 12$\frac{1}{4}$ Br. Behauptet.

Antwerpen, 15. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** steigend. **Roggen** ruhig. **Hafer** fest. **Gerste** ruhig.

Paris, 15. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Juni 21,20, per Juli 21,60, per Juli-August 21,70, per Septbr.-Dezember 22,40. — **Roggen** behpt., per Juni 14,50, per Septbr.-Dezbr. 15,40. — **Mehl** träge, per Juni 46,20, per Juli 46,70, per Juli-August 47,00, per Sept.-Dezbr. 48,90. — **Rüböl** behpt., per Juni 57,50, per Juli 58,00, per Juli-August 58,25, per Sept.-Dezbr. 59,50. — **Spiritus** behpt., per Juni 46,50, per Juli 46,75, per Juli-August 46,75, per September-Dezember 44,25. Wetter: Schwül.

Paris, 15. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 98,90, 3% Rente 98,75, 4% Anleihe —, 5% italien. Rente 93,15, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 97,18, III. Orientanleihe 69,52$\frac{1}{2}$, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 —, 4% unific. Aegypter 101,45, 4% span. äuß. Anleihe 66$\frac{3}{4}$, conv. Türken 22,16, türk. Loose 90,75, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 452,75, Franzosen 652,50, Lombarden 225,00, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 600,00, Banque de Paris 661, Banque d'Escompte 146, Credit foncier 985,00, Credit mobilier 133,00, Meridional-Actien 661, Rio Tinto-Actien 385,00, Suezkanal-Actien 2688, Credit Lyonnaise 763, Banque de France —, Tab. Ottom. 377, Wechsel auf deutsche Plätze 122$\frac{3}{8}$, Londoner Wechsel kurz 25,15$\frac{1}{2}$, Cheques a. Lond. 25 17$\frac{1}{2}$, Wechsel Amsterdam kurz 205,68, do. Wien kurz 202,50, do. Madrid kurz 430,50, Cred. d'Esc. neue 482, Robinson-A. 113,75, Portugiesen 22,97$\frac{1}{2}$, Portug. Tabaks-Oblig. 357, 3% Russen 78,80, Privat-Discont 2.

Paris, 15. Juni. **Bankausweis.** Baarvorrath in Gold 1 711 765 000, do. in Silber 1 277 925 000, Portef. der Hauptbank und der Filialen 518 021 000, Notenumlauf 3 454 866 000, Laufende Rechnung d. Priv. 384 471 000, Guthaben d. Staatsschatzes 101 091 000, Gesammt-Vorschüsse 302 083 000 Frcs., Zins- u. Discont-Erträgnisse 9 901 000 Frcs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,53.

London, 15. Juni. **Bankausweis.** Totalreserve 19 597 000, Notenumlauf 26 250 000, Baarvorrath 29 356 000, Portefeuille 26 234 000, Guthaben der Privaten 31 716 000, do. des Staates 7 447 000, Notenreserve 17 755 000, Regierungssicherheiten 11 208 000 Pfd. Sterl. — Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 49$\frac{3}{4}$ gegen 46$\frac{1}{2}$ in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 122 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 31 Mill.

London, 15. Juni. An der Küste 7 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

London, 15. Juni. (Schlußcourse.) 2$\frac{3}{4}$% Engl. Consols 99$\frac{1}{16}$, 4% Pr. Consols 106, 5% italien. Rente 92$\frac{5}{8}$, Lombarden 9, 4% cons. Russen von 1889 (2. Ser.) 100$\frac{1}{4}$, convert. Türken 22, österr. Silberrente 81, österr. Goldrente 96, 4% ungarische Goldrente 96, 4% Spanier 66$\frac{5}{8}$, 3$\frac{1}{2}$% privil. Aegypter 95$\frac{1}{4}$, 4% unific. Aegypter 100$\frac{5}{8}$, 3% garantirte Aegypter —, 4$\frac{1}{2}$% ägypt. Tributanleihe 99$\frac{1}{4}$, 3% consolidirte Mexikaner 72$\frac{3}{4}$, Ottomanbank 13$\frac{7}{8}$, Suezactien —, Canada-Pacific 81$\frac{1}{8}$, De Beers-Actien neue 18$\frac{1}{8}$, Rio Tinto 15$\frac{3}{8}$, 4% Rupees 65$\frac{3}{4}$, 6% fund. argent. Anleihe 74$\frac{3}{4}$, 5% argentinische Goldanl. von 1886 68$\frac{3}{4}$, do. 4$\frac{1}{2}$% äuß. Goldanl. 41$\frac{1}{2}$, Neue 3% Reichsanleihe 86, Griech. Anl. v. 1881 49$\frac{1}{2}$, Griechische Monopole Anl. v. 1887 53, 4% Griechen 1889 36, Brasilianische Anl. von 1889 66$\frac{1}{2}$, Platzdiscont 1$\frac{1}{4}$, Silber 38$\frac{1}{2}$. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,60, Wien 12,41, Paris 25,35, Petersburg 25$\frac{1}{16}$.

Glasgow, 15. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 41 sh. 7$\frac{1}{2}$ d.

Liverpool, 15. Juni. **Baumwolle.** Umsatz 15000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4$\frac{29}{64}$ Käuferpreis, Juli-August 4$\frac{15}{32}$ Verkäuferpreis, August-September 4$\frac{31}{64}$ do., Sept.-Oktober 4$\frac{1}{2}$ do., Oktober-November 4$\frac{33}{64}$ do., Novbr-Dezbr. 4$\frac{17}{32}$ do., Dezember-Januar 4$\frac{35}{64}$ Werth, Jan.-Februar 4$\frac{9}{16}$ d. Käuferpreis.

Newyork, 14. Juni. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,84$\frac{3}{4}$, Cable-Transfers 4,87$\frac{1}{4}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19$\frac{3}{8}$, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94$\frac{3}{4}$, 4% fund Anleihe —, Canadian-Pacific-Act. 78$\frac{1}{2}$, Centr.-Pacific-Actien 25$\frac{1}{2}$, Chicago-u. North-Western-Actien — Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 69$\frac{1}{8}$, Illinois-Centr.-Actien 92$\frac{1}{2}$, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 122$\frac{3}{4}$, Louisville u. Nashville-Act. 67$\frac{3}{4}$, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 18, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 104, Northern-Pacific-Preferred-Act. 34$\frac{1}{4}$, Norfolk- und Western-Preferred-Actien 25$\frac{3}{4}$, Atchison Topeka u. Santa Fe-Actien 22$\frac{7}{8}$ Union-Pacific-Actien 29, Denver- u. Rio-Grand Preferred-Actien 48$\frac{1}{2}$. Silber Bullion —. — **Baumwolle** in Newyork 8, do. in New-Orleans 7$\frac{13}{16}$, Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,00, do. Pipeline Certificates per Juni 63. Stetig. — **Schmalz** loco 10,10, do. (Robe und Brothers) 10,45. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3$\frac{7}{8}$. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 16$\frac{2}{4}$, low ord. per Juli 15,30, per Sept. 15,05.

Chicago, 14. Juni. **Weizen** per Juni 66$\frac{3}{8}$, per Juli 67$\frac{3}{8}$. **Mais** per Juni 40$\frac{3}{8}$. **Speck** short clear 10,50. **Pork** per Juni 19,95. — **Weizen** fest und etwas steigend

nach Eröffnung auf bessere Kabelberichte, Deckungen der Baissiers und heißes, trockenes Wetter, dann Reaction auf Verkäufe, günstige Ernteberichte und finanzielle Störungen, darauf wieder steigend auf Abnahme der Visible Supplys und Kabelberichte vom Continent. Schluß fest. Mais einige Zeit steigend nach Eröffnung auf festere auswärtige Berichte, große Käufe und Kaufordres, später Reaction. Schluß träge.

Newyork, 15. Juni. **Wechsel** auf London i. G. 4,84⅛. **Rother Weizen** loco 0,72½, per Juni 0,71⅜, per Juli 0,73⅛, per August 0,75⅛. — **Mehl** loco 2,50. — **Mais** per Juni 48¼. — **Fracht** 3. — **Zucker** 3⅞.

Productenmärkte.

Königsberg, 15. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother 779 Gr. 150, 781 Gr. 150 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inl. 726 und 729 Gr. 128, 705 bis 720 Gr. 128,50, 714 Gr. 129 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 120 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländisch 153 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 96, 97, 98, 104, 108, Tauben- 108, 109 M bez., grüne russ. große 116 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 126 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 130, 132 M, mittel 138 M, große 147 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. geringe russ. 148 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. mittel 73,50, 74 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56½ M Gd., nicht contingentirt 36½ M Gd., per Juni nicht contingentirt 36½ M Gd., per Juli nicht contingentirt 36¾ M Gd., per August nicht contingentirt 36¾ M Gd., per Septbr. nicht contingentirt 37 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 15 Juni. **Getreidemarkt. Weizen** loco unveränd., 150—156, per Juni-Juli 157,50, per Septbr.-Oktbr. 161,50, — **Roggen** loco fester, 132—139, per Juni-Juli 142,50, per Sept.-Okt. 148,50. — **Pommerscher Hafer** loco 152—159. — **Rüböl** loco ruhig, per Juni 48,20, per September-Oktober 48,70. — **Spiritus** loco unveränd., mit 70 M Consumsteuer 37,00, per Juni 35,70, per August-Sept. 36,60. — **Petroleum** loco 9,35.

Berlin, 15. Juni. **Weizen** loco 152—165 M, per Juni-Juli 159,25 M, per Juli-August 160—159,50—159,75 M, per Septbr.-Oktbr. 163,75—163—163,50 M. — **Roggen** loco 142—148 M, guter inländ. 145—146 M, mit etwas Geruch 142 M a. Bh., per Juni-Juli 148,50—147,75 M, per Juli-August 149—148—148,50 M, per Sept.-Okt. 152,25—151,50—151,75 M. — **Hafer** loco 160—174 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 162—164 M, pomm. und uckermärk. 163—167 M, schlesischer, böhmischer, sächsischer und süddeutscher 163—167 M, feiner schles., mährischer und böhm. 168—170 M ab Bahn, per Juni 168 M, per Juni-Juli 167—167,50 M, per Juli-August 159—160 M, per Septbr.-Oktober 152—151,25—152 M, per Okt.-Nov. 151,50—150,75 M. — **Mais** loco 112—122 M, per Juni 110,50 M, per Juni-Juli 110,50 M, per Juli-August 111,25 M, per September-Oktbr. 115,50—115 M. — **Gerste** loco 123—170 M. — **Kartoffelmehl** per Juni 18,75 M — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 18,75 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — M. — **Erbsen** loco Futterwaare 138—150 M, Kochwaare 152—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,00—20,00 M, Nr. 0 19,00 bis 16,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 19,25—18,00 M, ff. Marken 21,50 M, per Juli-August 19,50 M, per Sept.-Oktober 19,95 M. — **Petroleum** loco 18,0 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 48,8 M, per Juni 49,5 M, per Septbr.-Oktbr. 49,8 M, per Oktbr.-Novbr. 50 M, per Novbr.-Dezbr. 50,3 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 38,0 M, per Juni 36,9—36,7 M, per Juni-Juli 36,8 bis 36,7 M, per Juli-August 37,1 M, per August-Sept. 37,7—37,5—37,6 M, per Septbr.-Oktbr. 37,4 M

Magdeburg, 15. Juni. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —, Nachproducte excl., 75 % Rendem. 16,15. Still. Brodraffinade I. 31,00. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 30,25. Gem. Melis I. mit Faß 30,25. Fest. Rohzucker I. Product transito f. a. B. Hamburg per Juni 18,85 Gd., 18,95 Br., Juli 19,05 bez., 19,07½ Br., per August 19,25 bez., 19,27½ Br., per September 17,45 Gd., 17,50 Br. Stetig.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 15. Juni. Wasserstand: 2,98 Meter über 0.
Wind: NO. Wetter: heiter, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Jesiurski (D. „Warschawa"), Diverse, Diverse. — Quader, Stetz, Hinz und Haupt, Ick, Diverse (sämmtlich im Schlepptau des D. „Warschawa").

Von Dolau nach Wloclawek: Rochlitz, Bänsch, Porzellanerde.

Von Thorn nach Wloclawek: Gorecki, Asch, Gambier.

Stromab:

Gender, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 114 750 Kgr Weizen.

Boß, Peretz, do., do., 121 813 Kgr. Weizen.

Radowski, do., do., do., 83 750 Kgr. Weizen, 33 874 Kgr. Erbsen.

Die Passagierdampfer „Kujawiak" und „Konkurent" von Wloclawek zur Reparatur nach Königsberg.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 15. Juni. Wind: NNO.

Angekommen: Ariel (SD.), Bakema, Amsterdam, Güter.

Gesegelt: Minerva (SD.), de Jonge, Amsterdam, Güter. — Berlin, Todt, Sunderland, Holz. — Activa (SD.), Peters, Bremen, Güter.

16. Juni. Wind: NNW., später NO.

Angekommen: Lotte (SD.) Bialke, Antwerpen, Güter. — St. Petersburg (SD.), Lange, Stettin, Güter.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

15. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 2 Dampfer mit Gütern, 6 Kähne mit Kohlen, 3 Kähne mit Faschinen, 1 Kahn mit Steinen, 1 Kahn mit Thonerde, 1 Kahn mit Chamottsteinen.

Stromab: Joh. Landetzki, Neuenburg, 26 000 St. Ziegel, Wendt, — R. Ludrigkowski, Willenberg, 30 000 St. Ziegel, Peisong, — Joh. Tuschneski, Przewoz, 20 T. Weizen, 52 T. Roggen, Groß u. Co., — D. „Neptun", Graudenz, Güter, F. Krahn, Danzig. — 4 Kähne mit Flußsand an das städtische Schlachthaus.

Fremde.

Hotel drei Mohren. Rasch a. Berlin, Director. Seemann a. Berlin, Techniker. Bischof a. Kulm, Holzhändler. Düsseldorf a. Thorn, Holzspediteur. Ramien a. Hamburg, Netto a. Leipzig, Czattlasch, Rogall, Gendel, Hirschberg, Fränkel, Zick, Stiller, Kampe, John und Oehlrich a. Berlin, Schmitz a. Wermelskirchen, Förster und Wilcke a. Stettin, Reincke a. Königsberg, Schrödel a. Halle a. S., Pohle a. Leipzig, Hanft a. Hannover, Bürger a. Breslau, John a. Braunschweig, Romen a. Dresden, Ledermann a. Crefeld, Bornefeld a. Hückeswagen, Herz a. Köln, Mahlet a. Crefeld, Herrmann a. Chemnitz, Olszewski a. Posen, Kaufleute.

Berliner Fondsbörse vom 15. Juni.

Der heutige Börsenverkehr hatte unter einer scharf ausgeprägten Geschäftsstille zu leiden; es fanden weder auf dem Gebiete der Kassapapiere noch auf dem der speculativen Werthe größere Umsätze statt. Eine Ausnahme machten Creditactien, die von Wien aus Käufer fanden. Die Wiener Börse war im Gegensatz zu der hiesigen unter recht lebhaftem Verkehr vergangen. Die während der zweiten Börsenstunde hier eingetroffene Nachricht von der Ermäßigung des Londoner Bankdisconts hatte einen günstigen Eindruck hervorgerufen und das Geschäft um ein Geringes belebt. Der Schluß gestaltete sich ziemlich gut. Auf dem Markte für die fremdländischen Renten war sehr wenig zu thun. Russische Fonds ziemlich fest. Mexikaner etwas niedriger. Für die einheimischen Staatsfonds war gute Meinung vorhanden, doch bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. 3½% Reichsanleihe höher, 3½% Consols niedriger. Die Eisenbahnactien lagen sehr still. Auch in den Prioritäts-Obligationen war sehr wenig zu thun. Russische und amerikanische fest. Die Actien der Kohlenwerke waren still, dagegen zeigten die industriellen Papiere guten Verkehr.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,25
do. do.	3½	100,60
do. do.	3	86,70
Konsolidirte Anleihe ..	4	107,25
do. do. ...	3½	100,50
do. do. ...	3	86,75
Staats-Schuldscheine .	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	96,10
Westpr. Prov.-Oblig. .	3½	97,25
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	98,70
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	96,70
Pommersche Pfandbr.	3½	98,80
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3½	97,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	97,10
do. neue Pfandbr.	3½	97,10
Pomm. Rentenbriefe ..	4	103,25
Posensche do. ..	4	103,25
Preußische do. ..	4	103,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ..	4	97,50
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	80,90
do. Silber-Rente .	4⅕	81,00
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	103,20
do. Gold-Rente ...	4	96,20
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	98,50
do. Rente 1883	6	103,30
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	99,10
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	—
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	69,80
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	66,30
Poln. Pfandbriefe ...	5	66,80
Italienische Rente ..	5	92,00
Rumänische amort. Anl.	5	97,90
Rumänische 4% Rente ..	4	84,25
Türk. Admin.-Anleihe .		94,00
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	22,00
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	87,25
do. Rente	5	80,25
do. neue Rente ..	5	80,25
Griech. Goldanl. v. 1890	5	44,20
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	72,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	61,00
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	84,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	102,20
do. do. Ser. V—VI.	4	102,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
do. unkündb. b. 1900	4	103,00
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	101,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,75
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	100,00
do. do. do.	3½	97,00
III., IV. Em.	4	101,50
V., VI. Em.	4	103,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,30
do. do. do.	3½	96,40
do. do. do.	4	103,30
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	103,00
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	102,75
do. do. do.	3½	96,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,75
do. do. (110)	4	102,80
do. do. (100)	4	102,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,20
Russ. Central- do.	5	90,80

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	138,25
Baier. Prämien-Anleihe	4	145,00
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	107,00
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,30
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	134,50
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3½	132,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	—
Oesterr. Loose 1854 ...	4	127,60
do. Cred.-L. v. 1858	—	331,25
do. Loose von 1860	5	127,70
do. do. 1864	—	331,00
Oldenburger Loose ...	3	128,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	—
Raab-Graz 100T.-Loose	4	94,90
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	165,70
do. do. von 1866	5	150,50
Ung. Loose	—	263,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1892.
Aachen-Mastricht	2⅛	61,50
Mainz-Ludwigshafen ..	4⅛	110,80
Marienb.-Mlawk. St.-A.	½	71,50
do. do. St.-Pr.	5	111,00
Ostpreuß. Südbahn ...	0	76,10
do. St.-Pr.	2	109,10
Saal-Bahn St.-A. ...	—	25,00
do. St.-Pr. ...	3½	92,50
Stargard-Posen	4½	101,40
Weimar-Gera gar. ...	—	14,40
do. St.-Pr. ...	3⅔	86,75
Galizier	—	—
Gotthardbahn ..	6½	163,00

† Zinsen vom Staate gar.	D. v.	1892.
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4⅜	82,60
Lüttich-Limburg	—	25,40
Oesterr. Franz.-St. ...	5	—
† do. Nordwestbahn.	4½	—
do. Lit. B.	5⅛	—
†Reichenb.-Pardub. ..	—	81,90
†Russ. Staatsbahnen. .	5	131,40
Russ. Südwestbahn ...	—	—
Schweiz. Unionb.	2⅖	78,00
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	⅗	44,00
Warschau-Wien	11⅛	208,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	4	103,20
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	57,75
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	—
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	84,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,00
do. Elbthalb. ...	5	—
†Südösterr. B. Lomb. .	3	66,00
† do. 5% Oblig.	5	104,30
†Ungar. Nordostbahn. .	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	92,10
Brest-Grajewo	5	99,80
†Kursk-Charkow	4	94,80
†Kursk-Kiew	4	95,00
†Mosko-Rjäsan	4	—
†Mosko-Smolensk ...	5	102,60
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	101,00
†Rjäsan-Koslow	4	95,00
†Warschau-Terespol .	5	103,50
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	90,90
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	101,40
do. do.	5	73,40

Bank- und Industrie-Actien. 1892.

Berliner Kassen-Verein	—	4½
Berliner Handelsges. ..	141,25	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	104,20	4½
Bresl. Discontbank ...	101,40	5
Danziger Privatbank ..	—	7⅓
Darmstädter Bank ...	136,25	5⅛
Deutsche Genossensch.-B.	117,75	4⅝
do. Bank	160,00	8
do. Effecten u. W. .	112,30	5
do Reichsbank ...	150,80	6,38
do. Hypoth.-Bank .	120,00	7
Disconto-Command. ..	185,90	6
Gothaer Grundcr.-Bk. .	90,50	3½
Hamb. Commerz.-Bank	—	4
Hannöversche Bank ...	107,30	4½
Königsb. Vereins-Bank	99,30	5
Lübecker Comm.-Bank .	116,10	6
Magdbg. Privat-Bank .	108,80	5
Meininger Hypoth.-B. .	109,10	6
Norddeutsche Bank ...	131,60	4½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	9,06
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	113,00	6
Posener Provinz.-Bank .	103,50	4½
Preuß. Boden-Credit ..	132,60	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	159,60	9½
Schaffhaus. Bankverein	112,75	6
Schlesischer Bankverein	114,25	5½
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	—	7
Danziger Oelmühle ...	83,00	—
do. Prioritäts-Act. .	99,00	—
Neufeldt-Metallwaaren.	—	—
Bauverein Passage ...	68,50	3½
Deutsche Baugesellschaft.	77,00	3
A. B. Omnibusgesellsch.	214,10	12
Gr. Berl. Pferdebahn .	224,10	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	91,00	4½
Wilhelmshütte	56,25	—
Oberschles. Eisenb.-B. ..	50,00	½

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1892.
Dortm. Union-St.-Prior.	54,20	—
Königs- u. Laurahütte .	101,00	—
Stolberg, Zink... .	37,60	1
do. St.-Pr.	106,60	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 15. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,75
London	8 Tg.	3	20,385
do.	3 Mon.	3	20,31
Paris	8 Tg.	2½	80,95
Brüssel	8 Tg.	3	80,85
do.	2 Mon.	3	80,60
Wien	8 Tg.	3	165,70
do	2 Mon.	3	165,10
Petersburg....	3 Wch.	4½	215,70
do. ...	3 Mon.	4½	214,60
Warschau	8 Tg.	5½	216,10

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,335
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr. ..	—
Dollar	4,1825
Englische Banknoten	20,42
Französische Banknoten. ..	81,05
Oesterreichische Banknoten.	165,85
Russische Banknoten	216,50